



jugendbüro

Ostbelgien 



bpost

PB-PP
BELGIE(N) - BELGIQUE

OST BELGIEN OFF 2023

JAHRESRÜCKBLICK



Begleitung der Jugendeinrichtungen auf administrativer und pädagogischer Ebene

- Moderation von Prozessen
- Anbieten von Weiterbildungen
- Schulung und Beratung der Verwaltungsräte
- Übernahme der Buchführung
- IT-Service
- Materialverleih
- Koordination des Jugendrats

Förderung von Jugend-, Sport- und Bildungseinrichtungen durch nationale und europäische Programme

- Jugend- und Schüleraustausch
- Praktika
- Freiwilligendienste und -aktivitäten
- Weiterbildungen für Fachkräfte in den Bereichen Jugend, Sport und Bildung (inkl. Hospitation)
- Weiterentwicklung von Jugend- und Bildungseinrichtungen durch Aufbau strategischer Partnerschaften
- Solidaritätsprojekte
- Jugendpartizipationsprojekte



Regionale Jugendarbeit „4You(th)“

- Streetworker:innen und Jugendarbeiter:innen
- Aufsuchen der Jugendlichen auf öffentlichen Plätzen (Moby)
- Anbieten von Aktivitäten und Projekten
- Begleitung der Jugendtreffs und Jugendräume
- Unterstützung der Jugendlichen in ihren Projekten und individuellen Anliegen
- Stärkung der Potentiale junger Menschen

VORWORT

Liebe Leser:innen,

das Jahr 2023 stand für uns im Jugendbüro ganz im Zeichen des Umbruchs und der Neuerungen. Der Vorruehstand der langjährigen Geschäftsführerin hatte einen „Domino-Effekt“ zur Folge: Ich habe zum 01.05. ihre Aufgaben übernommen, dadurch musste die Position des Middle Managements Erasmus+/Europäisches Solidaritätskorps neu besetzt werden. Eine interne Lösung war schnell gefunden, aber dadurch fehlte dann wiederum jemand in der Bewertung und Projektbearbeitung... Auch der langjährige Verwaltungsrat des Jugendbüros wurde im Frühsommer fast komplett ausgetauscht.

Jetzt schauen wir – sozusagen „runderneuert“ – zurück auf das vergangene Jahr und berichten u. a. darüber, welche Projekte wir mit der Nationalen Agentur für europäische Programme unterstützen konnten, welche Veranstaltungen es gab, wie sich das Konzept „4YOU(th) – regionale Jugendarbeit in Ostbelgien“ im ersten Jahr entwickelt hat, welche Programme der Jugendrat umgesetzt hat... Die Liste ist lang, aber lesen Sie am besten selbst!

Bleibt nur noch zu sagen, dass wir Sie auch in 2024 dabei unterstützen möchten, eigene Pläne und Projekte umzusetzen. Informieren Sie sich über unsere Internetseite, die (neuen) Social-Media-Kanäle des Jugendbüros und/oder nehmen Sie Kontakt mit unserem Team auf – wir stehen Ihnen gern zur Verfügung und sind gespannt auf Ihre Ideen!

Ich wünsche Ihnen eine inspirierende Lektüre!

Margret Zeiner

Jugendbüro der Deutschsprachigen
Gemeinschaft V.o.G.
Brauereihof 2
4700 Eupen

Tel.: +32 (0) 87 / 56 09 79
info@jugendbuero.be
www.jugendbuero.be

Unternehmensnummer: 417.701.794
Gerichtsbezirk Eupen



Hinweis zum Datenschutz

Das Jugendbüro respektiert die bestehenden Gesetze zum Datenschutz und lässt bei deren Verarbeitung äußerste Sorgfalt walten und das nicht erst seit dem 25. Mai 2018 (Inkrafttreten der EU DSGVO).

Wenn Sie das Magazin: Best of 2023 – Jahresrückblick persönlich zugestellt erhalten, dann haben Sie sich freiwillig bei uns angemeldet, um das Magazin zu erhalten: Wir verwenden Ihre Kontaktangaben auch nur zu diesem Zweck. Sie haben darüber hinaus das Recht, die Daten korrigieren zu lassen, Einsicht zu erhalten oder die Daten löschen zu lassen (das entspricht auch der Kündigung Ihres kostenlosen Best of 2023- Jahresrückblick Abonnements). Wir ergreifen alle technischen und konzeptuellen Maßnahmen, um Ihre Daten bei uns zu schützen.

Der Verantwortliche für den Datenschutz ist die Geschäftsführung des Jugendbüros. Sie können sämtliche Anfragen, die den Datenschutz betreffen, an unsere E-Mail-Adresse datenschutz@jugendbuero.be richten. Wir behalten uns das Recht einer Identitätsprüfung vor.



jugendbüro

Nationale Agentur
ERASMUS+ / ESK

- 07 **Gelebtes Europa: 25 Jahre Partnerschaft zwischen dem César-Franck-Athenäum in Kelmis und dem Pargas Svenska Gymnasium in Finnland**
- 12 **Weiterbildungen & Mentale Gesundheit in der Jugendarbeit**
- 14 **Solidaritätsprojekt: Digitale Musik verbindet**
- 17 **Schulhund Nelson im Klassenzimmer: Eine lebendige Erfahrung**
- 20 **DiscoverEU**
- 21 **Politische Bildung einmal anders ...**
- 23 **Annual Event des Europäischen Solidaritätskorps**
- 26 **Netzwerktreffen der EuroPeers in Riga**
- 28 **Time to Move- Kampagne von Eurodesk**
- 30 **Nachbericht zum eTwinning Botschaftertreffen**
- 31 **Eurodesk: Auf und Davon**
- 33 **Workshop: Künstliche Intelligenz in der Projektarbeit**
- 34 **Partnerschaftsprojekt: Euregionales Autismus Netzwerk**
- 38 **EPALE Themenschwerpunkte 2023: ENGAGE – EMPOWER - INCLUDE**
- 40 **Europass: Jahresrückblick**
- 41 **Youth Wiki: Jahresrückblick**
- 42 **Das Jahr 2023 in Zahlen**



jugendbüro

- 03 **Vorwort**
- 09 **Wechsel der Geschäftsführung im Jugendbüro**
- 13 **Europa Kreativ Preisverleihung 2023**
- 16 **Freiwilligendienst mit Bel'J**
- 19 **Neuer Verwaltungsrat vom Jugendbüro**
- 22 **Neuerungen in der Öffentlichkeitsarbeit**
- 24 **Schritte für den guten Zweck: Benefizmarathon und ELA Firmenlauf**
- 27 **Afterwork im Jugendbüro**
- 35 **Jugendfunk-Sendungen in 2023**
- 35 **RDJ: Jahresrückblick**

Impressum

Verantwortliche Herausgeber:
Margret Zeiner, Geschäftsführung
Julia Duyster, Koordination

Redaktion:

Margret Zeiner
Robert Wiesemes
Cédric Dümenil
Deborah Laschet
Michelle Krings
Vanessa Hilgers
Chantal Pierlot
Julia Duyster
Michelle Allmanns
Katja Briese
Lara Bongartz
Jannik Van Hasselt
Alyssa Zaunz
Savier Hans
Marissa Heuer
Jonas Radermecker
Ruben Rodtheut
Raphael Lanckohr



jugendbüro

Offene und Mobile
JUGENDARBEIT

-
- 06 Wiedereröffnung des Jugendtreffs Nidrum
 - 10 Das Team hinter Streetwork
 - 15 Fußballcamp und Städtetrip in Österreich
 - 18 Präventionskampagne: Gewalt gegen Kinder und Jugendliche
 - 20 Jugendtreff Hergenrath ist wieder offen
 - 25 Zweite Auflage vom Skatecontest in Eupen
 - 29 Reise ins Disneyland Paris
 - 32 Regionale Aktivitäten mit 4You(th) in 2023
 - 39 1 Jahr 4Youth: Wir blicken zurück

INHALTSVERZEICHNIS

Best of

23

Wiedereröffnung

DES JUGENDTREFFS NIDRUM

Nachdem der Jugendtreff in Nidrum nun einige Jahre lang geschlossen war, hat er im Februar 2023 wieder seine Türen geöffnet und empfängt seither jeden Mittwoch von 14.00 bis 22.00 Uhr Jugendliche.

Vorher wurde der gesamte Treff von einer Gruppe engagierter Jugendlicher neu gestrichen. Um den Wänden etwas mehr Leben einzuhauchen, hat ein Jugendlicher sogar ein paar kreative Graffitis auf die Wände gesprüht. Im Laufe des Jahres wurde der Jugendtreff mit einem Beamer, einer Leinwand, einer Nintendo-Switch, einem Kicker, einem Billardtisch und einer neuen Küche ausgestattet.

Aktivitäten, wie das gemeinsame Kochen oder Kartfahren, haben die Zusammenarbeit und den Teamgeist gestärkt. So ist der Jugendtreff zu einem lebendigen und vielseitigen Ort geworden. Außerdem haben die Treffbesucher:innen an vielen regionalen Aktivitäten mit anderen Jugendlichen aus Ostbelgien teilgenommen. Die zahlreichen Aktivitäten im Treff selber sowie darüber hinaus verdeutlichen die Relevanz der Wiedereröffnung dieses Jugendtreffs.



FEBRUAR / 2023



Gelebtes Europa

25 JAHRE PARTNERSCHAFT ZWISCHEN DEM CÉSAR-FRANCK-ATHENÄUM IN KELMIS UND DEM PARGAS SVENSKA GYMNASIUM IN FINNLAND

Die Partnerschaft und der Schüleraustausch zwischen dem César-Franck-Athenäum (CFA) in Kelmis und dem Pargas Svenska Gymnasium in Finnland bestehen bereits seit 25 Jahren.

Im Jubiläumsjahr 2022-23 erhielt das CFA eine finanzielle Unterstützung von der Europäischen Union für einen Erasmus+-Schüleraustausch mit der finnischen Partnerschule. Zwölf Kelmiser Schüler:innen, die von zwei Lehrkräften begleitet wurden, führten dieses Projekt erfolgreich durch.



Sprachminderheiten

Das Erasmus+ Projekt „Sprachminderheiten: europäische Einheit in der Vielfalt“ umfasst drei Hauptziele:

- Verbesserung der Englischkenntnisse der Schülerinnen und Schüler
- Stärkung der europäischen Identität
- Förderung eines besseren Verständnisses für das Leben innerhalb einer Minderheit in der Europäischen Union

Während der Zusammenarbeit mit dem Pargas Svenska Gymnasium wurde die Bedeutung von Minderheiten in politischer, kultureller und sozialer Hinsicht deutlich herausgestellt. Ähnlich wie das CFA Kelmis gehört auch die finnische Partnerschule einer sprachlichen Minderheit an, da dort schwedisch gesprochen wird.

Empfang nach Kelmiser Art

Während des Besuchs der finnischen Partnerschule in Belgien im Oktober 2022 standen die Teilnahme am Unterricht im CFA sowie der Besuch des Parlaments der DG und der Innenstadt Eupens an. Außerdem besuchte die Gruppe die Stadt Brüssel und das Europäische Haus der Geschichte. Die Stadtführung durch Aachen sowie der Dreh und Schnitt von Videobeiträgen rundeten das Programm ab. Der Höhepunkt des Austauschs war die Feier des 25-jährigen Jubiläums der finnisch-ostbelgischen Partnerschaft im Kelmiser Museum „Vieille Montagne“.

Finnische Erlebnisse

Im März 2023 flogen die Schüler:innen des CFA nach Finnland. Dort nahmen sie am Unterricht teil und tauschten sich weiter über kulturelle Unterschiede und vor allem Gemeinsamkeiten aus. Die belgische Gruppe konnte das historische Stadtzentrum von Turku und die Hauptstadt Helsinki besichtigen. Außerdem stand ein Saunabesuch auf der Insel Nagu mit anschließendem Eisbad auf dem Programm. Das Leben am Rande des Schärenmeers, einer Gruppe von über 20 000 kleinen und großen Inseln, die in ihrer Art weltweit einzigartig ist, hinterließ bei allen einen positiven Eindruck. In Helsinki zeigte eine Reiseführerin den Teilnehmenden die Stadt und die moderne Zentralbibliothek Oodi.

Gelebte Mehrsprachigkeit

Während des gesamten Austauschs verbesserten die Schüler:innen des CFA ihre Englischkenntnisse. Darüber hinaus wurde auch Deutsch und Französisch gesprochen, da diese Sprachen am Pargas Svenska Gymnasium unterrichtet werden. Der Austausch ermöglichte eine im Alltag gelebte Mehrsprachigkeit in einem europäischen Kontext.

Erasmus+: Auf zu neuen Abenteuern

Nach dem Erfolg dieses Erasmus+ Projekts 2022-2023 bewarb sich das CFA um eine neue Erasmus+ Akkreditierung. Einige Monate später konnte sich die Schule über eine positive Rückmeldung freuen. Mit dieser neuen Erasmus+ Akkreditierung startet das CFA in ein neues europäisches Abenteuer, das hoffentlich reich an Erfahrungen sein wird!

Vielen Dank für diesen Austausch, der es mir ermöglicht hat, zum allerersten Mal zu fliegen und Land und Leute kennenzulernen, die weit entfernt sind.

Kajsa, Schülerin aus Pargas

Dieser Austausch war der Höhepunkt meines Schuljahres. Die deutschsprachige Minderheit ist eine Inspiration für die schwedischsprachigen Finnen.

Sara, Lehrerin aus Finnland



Das Erasmus+ Projekt werde ich nie vergessen. Ich habe super gerne daran teilgenommen und es hat mir sehr viel gebracht. Ich finde es toll, andere Leute in meinem Alter zu treffen und zu sehen, dass wir alle Europäer sind, obwohl wir tausende Kilometer voneinander entfernt leben.

Dylan, Schüler aus Kelmis

FEBRUAR / 2023

Die Organisation und Durchführung des Austauschs hat sich für alle gelohnt. Die Unterstützung der EU hat den Schüler:innen ermöglicht, sich mit einer anderen Sprachminderheit auseinanderzusetzen. Ich bin überzeugt, dass dieses Programm eine Chance für alle Teilnehmenden war! Sie haben an Selbstvertrauen gewonnen, ihren Horizont erweitert und ihre Sprachkenntnisse verfeinert.

Marlon, Lehrer aus Kelmis



Ich habe offene Menschen kennengelernt, bei denen ich mich direkt wohl gefühlt habe. Wir haben Englisch miteinander gesprochen, aber auch Französisch und Deutsch. Natürlich war das Jonglieren zwischen den Sprachen eine Herausforderung, aber jetzt bin ich darin richtig fit.

Adna, Schülerin aus Kelmis



Aftermovie
Besuch in
Finnland



Aftermovie
Besuch in
Belgien

Wechsel der Geschäftsführung

IM JUGENDBÜRO



Ende April hat das Jugendbüro seine langjährige Geschäftsführerin Irene Engel in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet.

Irene hat die Jugendarbeit in Ostbelgien mit ihrem Engagement maßgeblich geprägt und mitgestaltet. Sie ist ihrer Tätigkeit als Geschäftsführerin des Jugendbüros stets mit Leidenschaft nachgegangen. Angefangen mit drei Kollegen wurde sie am Ende ihrer beruflichen Laufbahn von ihrem starken Team aus mittlerweile 30 Kolleginnen und Kollegen verabschiedet.

Ab Anfang Mai hat die Middle Managerin von Erasmus+ und dem Europäischen Solidaritätskorps, Margret Zeiner, das Ruder übernommen und gilt seither als neue Geschäftsführerin des Jugendbüros.



Margret setzt sich leidenschaftlich für die Förderung der Jugendarbeit in Ostbelgien sowie der europäischen Programme für Bildung, Jugend und Sport ein und bringt frischen Elan und neue Ideen ins Team.



Das Team

HINTER STREETWORK



**Jonas
RADERMEKER**

Was begeistert mich an Streetwork?

Der enge Kontakt mit den Jugendlichen, das Team, die Möglichkeit als Sprachrohr fungieren zu dürfen und der stetige Wandel.

Ist man als Streetworker nur auf der Straße?

Die aufsuchende Arbeit sowie die Standpunktarbeit füllen einen Großteil unserer Arbeit. Die Zeit außerhalb wird jedoch für Einzelbegleitungen, Projekte, Versammlungen und das Netzwerk genutzt.

Führe den Satz fort: Die Jugend von heute... ...liebt den Luxus, hat schlechte Manieren und verachtet die Autorität. Sie widersprechen ihren Eltern, legen die Beine übereinander und tyrannisieren ihre Lehrer"
(Sokrates, 470-399 v. Chr.)



**Savier
HANS**

Was begeistert mich an Streetwork?

Mich begeistert an meiner Arbeit, dass kein Tag dem anderen gleicht, der regelmäßige Austausch mit den Jugendlichen und dass ich keinen reinen Bürojob habe und sehr oft auf den Straßen unterwegs bin.

Ist man als Streetworker nur auf der Straße?

Nein, da ein großer Teil unseres Arbeitsumfeldes zum einen die Begleitung von Jugendlichen bei ihren Anfragen beinhaltet und da wir uns auch oft mit Vertretern der Politik und auch Netzwerkpartnern treffen, sind wir nicht nur auf der Straße unterwegs

Mein Lebensmotto ist :

Man kann nicht die Zukunft oder die Vergangenheit verändern. Nur das hier und jetzt!



**Marissa
HEUER**

Was begeistert mich an Streetwork:

Mich begeistert an Streetwork zum einen der abwechslungsreiche Alltag, den regelmäßigen persönlichen Kontakt zu Jugendlichen und die vielseitigen Themenbereiche, in denen wir tätig sind. Außerdem inspiriert mich die Offenheit und Freiwilligkeit, die Streetwork gegenüber der Jugend ausstrahlt, sehr.

Welche Charaktereigenschaften sollte ein Streetworker haben:

Ein Streetworker sollte Offenheit und Empathie ausstrahlen. Außerdem ist es wichtig ein gewisses Maß an Organisationfähigkeit zu beherrschen, flexibel und kreativ zu sein. Man sollte zudem teamfähig sein und seine eigenen Methoden reflektieren können.

Mein Lebensmotto:

Nimm das Leben nicht zu ernst und vergiss niemals zu lachen.



**Ruben
RODTHEUT**

Welche Charaktereigenschaften sollte ein Streetworker haben?

Offen für die Lebenssituation der Adressaten, belastbar und kreativ in der Findung von Lösungen.

Für wen ist ein Job als Streetworker auf alle Fälle nichts?

Für Personen, die einen geregelten Alltag brauchen, die nicht wetterfest sind oder es schwer verkraften können, dass es nicht immer auf Anhieb klappt.

Führe den Satz fort: Die Jugend von heute...

...darf auch mal überfordert sein durch die Hürden des Erwachsenwerdens und die vielfältigen Möglichkeiten, die ihnen zur Verfügung stehen. Verständnis und Hilfsbereitschaft sind der Schlüssel.

Ein typischer Spruch von mir könnte lauten:

Zuerst lachen sie und dann fragen sie wie hast du das gemacht?

Welche Charaktereigenschaften sollte ein Streetworker haben?

- **Empathie:** Ein Streetworker muss in der Lage sein, sich in die Lebensumstände und Probleme der Menschen einzufühlen.
- **Offenheit und Toleranz:** Da Streetworker mit Menschen mit unterschiedlichen Hintergründen, Kulturen und Lebensstilen arbeiten, ist es wichtig, offen für Vielfalt zu sein und Vorurteile abzubauen.
- **Belastbarkeit:** Ein Streetworker arbeitet oft in schwierigen Situationen, in denen er mit Konflikten, Traumata, Suchtproblemen usw. konfrontiert wird. Es ist wichtig, psychisch und emotional belastbar zu sein und einen gesunden Ausgleich zu haben, um mit Stress umgehen zu können.
- **Kommunikationsfähigkeiten:** Streetworker müssen mit den Menschen, mit denen sie arbeiten, kommunizieren können. Dies umfasst Zuhören, Verständnis vermitteln und klare Informationen geben können.
- **Flexibilität:** Die Arbeit als Streetworker erfordert Flexibilität, da sich die Situationen und Bedürfnisse der Menschen oft ändern. Es ist wichtig, sich auf verschiedene Umstände einzustellen und in der Lage zu sein, adäquat darauf zu reagieren.

Für wen ist der Job als Streetworker auf jeden Fall nichts?

Der Job ist nichts für Leute, die...

- **kein Interesse an sozialer Arbeit haben:** Streetworker müssen ein tiefes Verständnis für soziale Probleme und das Bedürfnis haben, anderen zu helfen.
- **eine starre Arbeitsweise bevorzugen:** Die Arbeit als Streetworker erfordert oft eine individuelle und flexible Herangehensweise. Menschen, die gerne nach einem festen Arbeitsplan arbeiten oder sich ungern an neue Situationen anpassen, könnten mit den Anforderungen überfordert sein.
- **keine Geduld haben:** Veränderungen können langsam sein und es kann eine Menge Zeit und Geduld erfordern, um Vertrauen aufzubauen und Fortschritte zu erzielen. Personen, die schnell aufgeben oder frustriert werden, könnten mit den Herausforderungen kämpfen.
- **mit Stress nicht umgehen können:** Die Arbeit als Streetworker kann stressig und emotional belastend sein. Es ist wichtig, gute Bewältigungsstrategien für Stress zu haben, um langfristig gesund zu bleiben. Menschen, die Schwierigkeiten haben, mit Stress umzugehen, könnten mit dieser Arbeit überfordert sein.



**Raphael
LANCKOHR**



Weiterbildungen MIT TCA UND NET

TCA, Training and Cooperation Activities, und NET, Networking Activities, sind internationale kurzzeitige Aktivitäten für Fachkräfte aus dem Bildungs- und Jugendbereich.

Sie werden von den Nationalen Agenturen für Erasmus+ und das ESK in ganz Europa organisiert. Das Ziel der Aktivitäten besteht darin, die Jugendarbeit und den Bildungsbereich in Europa weiterzuentwickeln, Vernetzungen zu fördern, Partnerschaften zu schließen sowie die Qualität von europäischen Projekten zu steigern. Die Aktivitäten können verschiedene Formate annehmen, wie Weiterbildungen, Kontaktseminare, Studienbesuche, Konferenzen, Seminare...

In 2023 nahmen im Jugendbereich 18 Jugendarbeiter:innen und Jugendliche an elf Veranstaltungen in verschiedenen europäischen Ländern teil, darunter Griechenland, Luxemburg, Litauen, Estland, Lettland, Portugal und Tschechien. Die behandelten Themen umfassten Medienkompetenz, Kommunikation und Konfliktmanagement, mentale Gesundheit und Wohlbefinden, digitale Kompetenzen sowie Demokratie und Europa. Im Bildungsbereich wurden insgesamt 20 TCA-Angebote in elf verschiedenen Ländern Europas beworben. 19 Bildungsbeauftragte aus ostbelgischen Einrichtungen haben an acht verschiedenen Weiterbildungen teilgenommen. Die Veranstaltungen handelten von Themen wie Klimawandel, Klimaschutz, Nachhaltigkeit im Unterrichtswesen, (Digitale) Inklusion, Mentale Gesundheit, Berufsausbildung und dem Wohlbefinden in der Schule.

Alle aktuellen Angebote werden regelmäßig auf unseren Social Media Kanälen und unserer Webseite unter „Weiterbildungen“ veröffentlicht.

MAI / 2023

MENTALE GESUNDHEIT

IN DER JUGENDARBEIT

Im Mai veranstalteten die Nationalen Agenturen der Partnerschaft „Mental Health in Youth Work“ ein inspirierendes Event an der Algarve in Portugal, das sich mit dem Thema mentale Gesundheit im Jugendbereich befasste.

Über 80 Jugendarbeiter:innen und Jugendliche kamen zusammen, um an verschiedenen Workshops teilzunehmen, Erfahrungen auszutauschen und sich weiterzubilden. Das Hauptziel der Partnerschaft besteht darin, das Bewusstsein für mentale Gesundheit im Jugendbereich zu fördern und Vorurteile abzubauen.

Sieben interessierte Jugendliche und Jugendarbeiter:innen aus Ostbelgien nahmen ebenfalls an diesem Event teil und konnten so ihr Verständnis für die Thematik vertiefen.

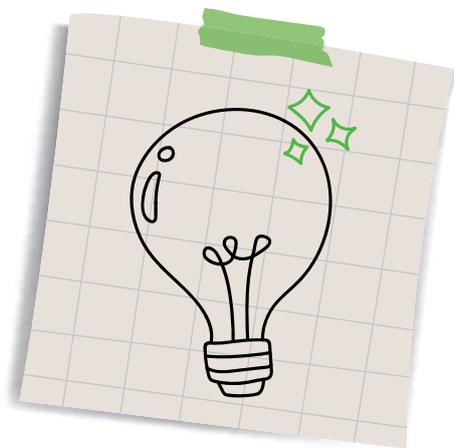
Die Nationale Agentur in Ostbelgien ist Teil der Partnerschaft und setzt sich weiterhin aktiv für das Thema mentale Gesundheit im Jugendbereich ein.

„EUROPA KREATIV“

PREISVERLEIHUNG 2023

Nach einigen Ansprachen und einem interaktiven Theaterstück wurden die eingereichten Beiträge und Projekte vorgestellt und von Karl-Heinz Lambertz prämiert.

Am Mittwoch, den 3. Mai 2023 war es wieder soweit: Die Gewinner:innen des „Europa kreativ“-Wettbewerbs wurden im Parlament der Deutschsprachigen Gemeinschaft für ihre Wettbewerbsbeiträge und -projekte zum Thema „Europa“ ausgezeichnet.



Folgende besonders kreative und symbolisch aussagekräftige Beiträge konnten die Jury überzeugen:

- Die Lesespur von Leona Wünsche, bei der die Lesenden anhand von Hinweisen ihre Reiseroute durch Europa herausfinden können.
- Das Europa-Puzzle des Kurzaufenthaltes Begleitzentrum Griesdeck, während dessen Ausarbeitung sich die Kinder und Jugendlichen spielerisch mit Europa und den europäischen Werten auseinandergesetzt haben.
- Das Kunstwerk sowie das Rätsel von Pauline Hendges, die sich beide mit der Herkunft ihrer verschiedenen Lieblingsprodukte befasst.
- Das Kunstwerk der Pater-Damian Grundschule (1.-4. Schuljahr), das die Flaggen der EU-Länder in Form einer Friedenstaube darstellt.

Außerdem zeigte sich die Jury sehr beeindruckt von dem Projekt der Brückenschule Born. In diesem Projekt haben sich die Schüler:innen des 4.-6. Schuljahres mit Personen auseinandergesetzt, die die Welt verändert haben. Sie haben diese Personen erst durch Vorträge näher kennengelernt und anschließend mithilfe von selbstgestalteten Kartons dargestellt. Zum Schluss haben sie die Kartons gemeinsam zu einer riesigen Brücke aufgebaut, die auch ihre Schule – die „Brückenschule Born“ – widerspiegelt.

MAI / 2023



Solidaritätsprojekt

DIGITALE MUSIK VERBINDET

Der Jugendtreff Inside in Eynatten startete ein Musikprojekt, welches den Jugendlichen ermöglichte, digitale Musik und aktive Beteiligung zu entdecken und durch Auftritte an verschiedenen Orten positive Begegnungen zu schaffen.

Projektresultate:

- Mehr Toleranz gegenüber anderen Kulturen und Lebensweisen
- Abbau von Vorurteilen gegenüber anderer Musik
- Weiterbildung in Technik und Digitalisierung
- Positive Auswirkungen nach Begegnungen im Altersheim und Asylantenwohnheim
- Ausprobieren und erstellen kreativer Musik durch neues Material

Das Projekt förderte persönliches Wachstum und Toleranz und hat gezeigt, dass Musik als Brücke zwischen Generationen und sozialen Schichten funktionieren kann.

Das Musikprojekt des Jugendtreffs Inside setzte sich zum Ziel, Jugendliche durch digitale Musik zum kreativen und sozialen Handeln zu motivieren. In niedrigschwelligen Angeboten konnten Jugendliche verschiedener Hintergründe Neues ausprobieren. Treffen mit einem Coach, Geräteanschaffungen, intensive Technikführung und regelmäßiges Üben prägten die Aktivitäten. Dabei wurden Kontakte zu Jugendlichen geknüpft und Auftritte in Asylantenwohnheimen, Altenheimen und anderen Einrichtungen umgesetzt.

Durch das Projekt ist die Toleranz der Teilnehmenden gewachsen und bestehende Vorurteile gegenüber Musikrichtungen konnten abgebaut werden. Die Teilnehmenden konnten ihr Wissen und ihre Kenntnisse in den Themenbereichen Technik und Digitalisierung erweitern. Etwa 20 Jugendliche, darunter benachteiligte und geflüchtete Jugendliche, waren dabei. Die Begegnungen in den verschiedenen Einrichtungen hinterließen positive Spuren. Einige Bewohner:innen äußerten sogar den Wunsch nach weiteren Treffen.

Das Projekt zeigte, dass Musik eine Plattform für Verständnis, Kreativität und Integration sein kann. Es ist bereits in Planung, die Aktivitäten weiter auszubauen.



Fußballcamp und Städtetrip IN ÖSTERREICH



Hadi, Momo, Cédric und Jannik, vier Jugendarbeiter von 4You(th), haben sich mit einem engagierten Ehrenamtlichen sowie insgesamt 18 Jugendlichen auf die Reise nach Graz in Österreich begeben, um an einem Fußballturnier teilzunehmen.

Der sogenannte Social Soccer Cup findet bereits seit 2004 jedes Jahr im Juni im österreichischen Gratwein-Straßengel statt. Die Anreise erfolgte ab Elsenborn in drei Minibussen und die Vorfreude auf das bevorstehende Turnier war groß. In Graz angekommen schlugen sie ihre Zelte auf, in denen sie die nächsten beiden Nächte verbrachten.

Am nächsten Morgen startete das Fußballturnier, wofür die Jugendlichen sich in zwei Teams aufgeteilt. Insgesamt waren 16 Teams aus zehn verschiedenen Ländern dabei. Beide Mannschaften aus Ostbelgien zeigten beeindruckende Leistungen und belegten am Ende den 6. und 12. Platz, wobei ein Team sogar mit dem Fairplay-Pokal ausgezeichnet wurde.

Nach dem sportlichen Wettkampf genoss die Gruppe noch zwei erlebnisreiche Tage in Wien. Sie ließen sich von der Vielfalt der österreichischen Hauptstadt beeindrucken und erkundeten die Stadt, gingen shoppen und genossen das leckere Essen.

Mit vielen unvergesslichen Eindrücken traten sie schließlich die Heimreise an. Die Teilnahme am Fußballturnier und die anschließenden Tage in Wien waren nicht nur sportlich herausfordernd, sondern vor allem eine bereichernde und verbindende Erfahrung für alle Beteiligten.



Freiwilligendienst

mit Bel'J



Im Frühjahr absolvierte Yannick über das Bel'J-Programm einen Freiwilligendienst in der Französischen Gemeinschaft Belgiens, um seine Sprachkenntnisse zu verbessern und die Kultur in und um Brüssel zu entdecken.

Das innerbelgische Programm Bel'J bietet Jugendlichen und Jugendarbeiter:innen verschiedene Austauschmöglichkeiten, um ihre Sprachkenntnisse zu vertiefen und die Kulturen in den anderen Gemeinschaften Belgiens zu erkunden.

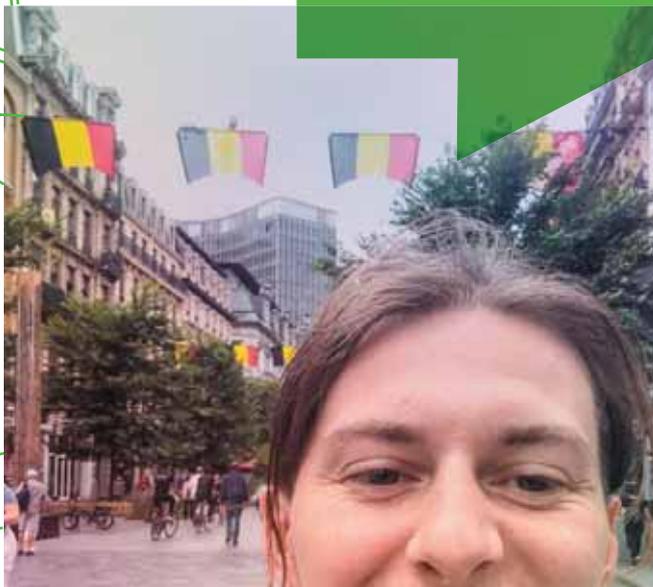
In der ersten Phase seiner Erfahrung engagierte er sich mehrere Wochen bei „Tilt“ und kümmerte sich dort um die Kinderanimation. Anschließend unterstützte er das Team in einem Oxfam-Shop bei der Kundenberatung, Vorbereitungen und im Verkauf.

„Ich konnte mein Französisch verbessern und meinen Horizont erweitern durch diese Erfahrung.“

„Die Erfahrung hat mich darin gestärkt, mehr meinen Fähigkeiten zu vertrauen.“



JUNI / 2023



Weitere Informationen
sind auf der Bel'J
Webseite verfügbar.



Eine lebendige Erfahrung

SCHULHUND NELSON IM KLASSENZIMMER

“

*Michelle Thomé,
Grundschullehrerin an der
Gemeinschaftsschule Amel-Herresbach-
Schoppen, stand vor einer
neuen Herausforderung:
dem Einsatz eines Therapiehundes,
der im Rahmen eines Erasmus+-
Projekts ausgebildet werden sollte.*



Folgt uns gerne auf Instagram
 schulhund_nelson

”

Mein Hauptanliegen war es, die Kinder auf mehreren Ebenen durch ihren Alltag zu begleiten und vor allem das soziale und persönliche Lernen zu stärken. Gerade diese Kompetenzen werden in unserer Zeit immer mehr gefordert, aber leider oft vernachlässigt. Der Schulhund trägt einen großen Teil dazu bei, dass die Kinder sich selbst, aber auch ihren Umgang mit anderen Lebewesen reflektieren müssen.

Während meines Projektes habe ich an sechs Seminarwochenenden teilgenommen. An zehn Tagen (fünf Wochenenden) habe ich mich mit dem Thema „Schulbegleithund“ beschäftigt. Dabei wurde ich stets von meinem Hund Nelson begleitet. Während dieser Zeit habe ich mich intensiv damit beschäftigt, meinen Hund zu „lesen“ und die Auswirkungen seines Verhaltens zu deuten. Dadurch kann ich ihn gezielt in der Klasse einsetzen, zeitgleich aber auch gefährliche Situationen vermeiden und gewinnbringende Situationen fördern. Wir konnten viele neue Tricks und Methoden kennenlernen, um sowohl fachliche als auch überfachliche Kompetenzen zu fördern. Am sechsten Wochenende hat es sich ganz um die Sicherheit des Hundes gedreht und ich habe einen Erste Hilfe Kurs für den Hund abgelegt. Dabei ging es neben der Ersten Hilfe auch um Krankheiten, welche die Kinder von meinem Hund oder der Hund von den Kindern einfangen kann.

In der Ausbildung habe ich den genauen Ablauf der Einführung und Durchführung des Einsatzes eines Schulhundes gelernt. Bereits während der Ausbildung durfte Nelson mich im Alltag begleiten und einzelne Unterrichte aktiv mitgestalten. Nach den ersten Einsätzen konnte ich schon positive Ergebnisse und Veränderungen bei meinen Schülern und Schülerinnen erkennen. Das Thema „Hund“ ist immer präsent in der Klasse, sei es über Briefkontakt, Fotos, Gespräche, usw. In Fachunterricht setzen wir uns spielerisch mit Themen auseinander, wodurch die Materie sichtbar besser verinnerlicht wurde. So wurden Leckerlies gezählt, Leckerlies im Hunderterfeld versteckt, Geschichten vorgelesen oder Abläufe beobachtet und beschrieben. Besonders bei lernschwachen Kindern ist mir aufgefallen, dass der spielerische Umgang zu großen Erfolgen geführt hat. Sie haben sich mit der Materie auseinandergesetzt, ohne direkt zu merken, dass sie lernen. Die Versagensangst wurde dadurch enorm verringert.

Präventionskampagne

GEWALT GEGEN KINDER & JUGENDLICHE

Die Jugendlichen Jens, Samira, Charleen & Jana, die sich vom Jugendtreff Rodt kennen, haben mitbekommen, dass auch in ihrem Umfeld Kinder und Jugendliche von Gewalt betroffen sind.

So haben sie die Jugendarbeiterin vom Jugendtreff in Rodt, Katja Maraite, angesprochen und verdeutlicht, dass sie etwas gegen diese Problematik unternehmen möchten. So ist die Idee der Präventionskampagne entstanden.

Gemeinsam haben sie ein Konzept erarbeitet, wie sie das Thema angehen können. Die Jugendlichen haben sich dafür entschieden, ein Video zu drehen, welches drei verschiedene Arten von Gewalt darstellt. Auch das Drehbuch zum Video haben sie selber geschrieben. Mit der Kampagne möchten sie erreichen, dass das Thema zurück in den Fokus der Aufmerksamkeit gerückt wird. Außerdem möchte man den Betroffenen Mut machen, sich im Falle von Gewalt zu melden und ihnen das Gefühl geben, dass sie nicht alleine sind.

Am 30. Juni fand dann die Abschlussveranstaltung der Präventionskampagne im Triangel in St.Vith statt. Dort wurde das fertiggestellte Video zum ersten Mal dem Publikum präsentiert.

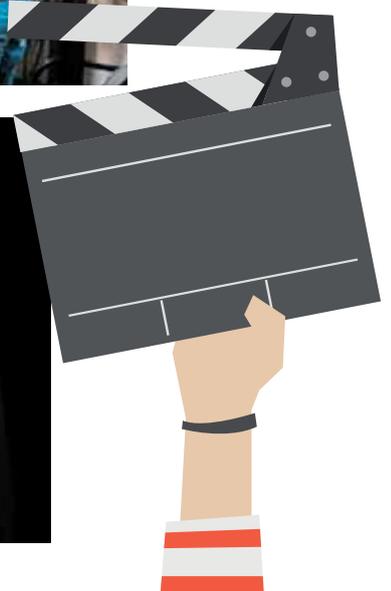
Neben einigen Gästen waren ebenfalls die Polizei, der Jugendhilfedienst und Kaleido anwesend und haben jeweils eine kurze Präsentation zum Thema Gewalt an Kindern und Jugendlichen gehalten.



JUNI / 2023



Zum Video



Neuer Verwaltungsrat

VOM JUGENDBÜRO



Im Juni wurde ein neuer Verwaltungsrat gewählt. Die Aufgabe des Verwaltungsrates ist es, über verschiedene Angelegenheiten des Jugendbüros zu entscheiden.

Der neue Verwaltungsrat wird seitdem durch folgende Personen gebildet, die einer bestimmten Aufgabe nachgehen:



David Dumbruch,
Beisitzer



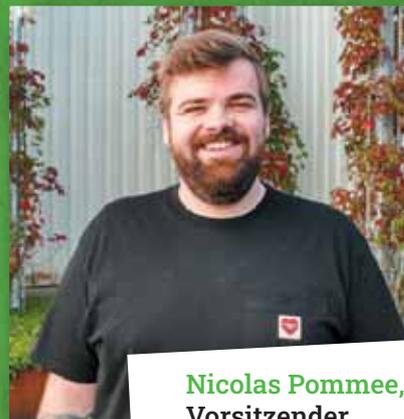
Charlène Counson,
Beisitzerin



Leon Falkenberg,
Kassierer



Stefan Braun,
Schriftführer



Nicolas Pommee,
Vorsitzender

JUNI / 2023

DiscoverEU

GEHT IN DIE NÄCHSTE RUNDE

Im Rahmen der DiscoverEU Initiative haben 18-Jährige zweimal jährlich die Chance, ein Interrail-Ticket zu gewinnen, mit dem sie bis zu einem Monat lang gratis durch Europa reisen können.

Pre-Departure Trainings

Um sie bestmöglich vorzubereiten, organisiert unsere Nationale Agentur Vorbereitungstreffen (sogenannte „Pre-Departure Trainings“) für die Gewinner:innen aus Ostbelgien. In diesem Kontext erhielten 5 ostbelgische Gewinnerinnen Anfang Juli bei einem informellen Treffen alle notwendigen Informationen sowie ein hilfreiches Info Kit für ihre Reise.



Meet-Ups

Während ihrer Reise haben die europäischen Gewinner:innen außerdem die Möglichkeit an Meet-Ups teilzunehmen, die von allen Nationalen Agenturen organisiert werden. In diesem Rahmen hat unsere Koordinatorin im Sommer 2023 in Zusammenarbeit mit den anderen belgischen Nationalen Agenturen zwei Meet-Ups in Belgien organisiert.

Das erste Meet-Up fand Anfang Juli in Zusammenarbeit mit der flämischen NA in Leuven statt. Während drei Tagen wurde den 25 europäischen Teilnehmenden ein abwechslungsreiches und lehrreiches Kulturprogramm in der belgischen Stadt geboten.

Das zweite Meet-Up fand anschließend im August in Namur statt und wurde gemeinsam mit der französischsprachigen NA organisiert. 23 Teilnehmende konnten während drei Tagen nicht nur Namur entdecken, sondern auch die anderen DiscoverEU Gewinner:innen aus ganz Europa kennenlernen.

JULI-AUGUST / 2023

Jugendtreff Hergenrath

IST WIEDER OFFEN!

Anfang August öffnete der Jugendtreff in Hergenrath nach einer langen Pause wieder seine Türen im Vereinshaus an der Kirche.

Für junge Menschen zwischen 10 und 30 Jahren bietet der Treff einen selbstbestimmten Raum, in dem sie spielen, entspannen oder sich an Projekten beteiligen können. Der Treff hat jeden Montag (16:00 – 19:00 Uhr) und Donnerstag (16:00 – 20:30 Uhr) sowie jeden zweiten Freitag (18:00 – 22:00 Uhr) geöffnet.

Der Treff ist mit Kochplatten und einem Backofen ausgestattet, die den Besucherinnen und Besuchern zur Verfügung stehen. Außerdem gibt es neben den Klassikern, wie einer Tischtennisplatte und einem Kicker sogar einen großen Fernseher, der zum gemeinsamen Spielen von Computerspielen einlädt. Die Jugendlichen können aber auch mit den Jugendarbeiter:innen über ihre Probleme sprechen, da der Treff ein Ort sein soll, an dem Jugendliche sich wohlfühlen und offen über alles reden können.

AUGUST / 2023

20



Der Jugendtreff Hergenrath befindet sich in der Aachener Straße 2 in Hergenrath.

Politische Bildung

EINMAL ANDERS ...

Zwischen September 2020 und August 2023 fand das im Rahmen von Erasmus+ geförderte Projekt Musik und Politik statt.

Es setzte sich damit auseinander, wie mit verschiedenen künstlerischen Ausdrucksformen Emotionen transportiert werden können und reflektierte nicht zuletzt, wie sich dies für politische Zwecke nutzen lässt.

Das Erasmus+-Projekt wurde vom Eupener Institut für Demokratiepädagogik (IDP) initiiert und koordiniert. Weitere Projektpartner:innen waren das letzeburgische Zentrum für politische Bildung (ZpB) sowie die Deutsche Kinder- und Jugendstiftung (DKJS).

Im Rahmen des Projekts haben 21 Jugendliche aus Luxemburg, Deutschland und Ostbelgien unter Anleitung von Theater-, Musik-, Tanzpädagog:innen den Entstehungsprozess von Grundemotionen, wie Freude, Wut, Trauer und Ekel gemeinsam bearbeitet und ein Stück geschaffen, das diese Gefühle in allen drei Kunstformen zum Ausdruck brachte. Das Stück erhielt den Namen (S)influence your World und wurde im April 2022 im Kulturzentrum Triangel in St. Vith uraufgeführt.

Eines der Projektergebnisse ist der Dokumentarfilm (S)influence your World. Er dokumentiert den Entwicklungsprozess, in dem die Jugendlichen über einen Zeitraum von zehn Monaten eine Performance zu den Wechselwirkungen zwischen künstlerischen Ausdrucksformen (Musik, Tanz und Theater) und Politik gestaltet haben. Die erste Woche des Projekts fand im ostbelgischen Worriken statt. Dort standen nicht nur die jeweiligen Workshops zu Tanz, Theater und Musik auf dem Programm, sondern auch Vorträge zur Radikalisierung durch Musik, der Geschichte des Protestsongs sowie Einheiten mit Achtsamkeitstraining, Lachyoga und Bühnenkampf.



Nach drei Zwischentreffen, bei denen es darum ging, herauszufinden, wie alle Kunstformen ihren Platz in einem Stück finden konnten sowie einer Exkursion mit zwei ostbelgischen Jugendlichen zum Prozess gegen einen SS-Wachmann in Brandenburg an der Havel, wurde die letzte Woche in St. Vith dazu genutzt, das Stück bühnenreif zu bekommen. Das war nicht immer einfach, aber Teamgeist unter den Jugendlichen, den Pädagog:innen und dem Organisationsteam führten zu einer denkwürdigen Uraufführung.

Weitere Ergebnisse des Erasmus+-Projekts sind eine Reihe von Kurzdokumentarfilmen, die auch nach Themen der politischen Bildung gefiltert werden und so für den Unterricht sowie Weiterbildungen von Lehrkräften und anderen Multiplikator:innen genutzt werden können. Die letzeburgische Partnerorganisation hat eine Podcast-Reihe erstellt, die sich mit den unterschiedlichsten Aspekten von Musik und Politik beschäftigt. Dort kommen auch und die Jugendlichen aus dem Projekt zu Wort. Zudem gibt es eine passende pädagogische Handreichung. Nicht zuletzt ist am Institut für Demokratiepädagogik ein Arbeitsheft zum Film entstanden, das Hinweise zur pädagogischen Nutzung des Films gibt und Aufgabenbeispiele bereithält.

Die Projektergebnisse lassen sich auf der Website (Arbeitsheft) und dem YouTube Kanal (Filme) des Instituts Demokratiepädagogik sowie beim ZpB (Podcasts und Handreichung) ansehen bzw. herunterladen.

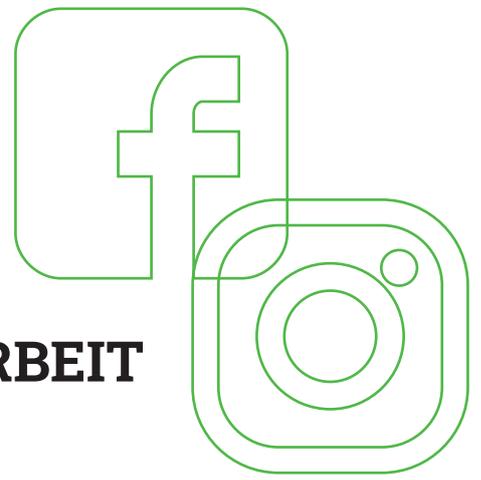
Während des Projekts haben alle (S)influencer:innen viel Neues gelernt, sei es über demokratische Prozesse, gesellschaftliches Miteinander, künstlerische Ausdrucksformen und nicht zuletzt über sich selbst.

AUGUST / 2023



Neuerungen

IN DER ÖFFENTLICHKEITSARBEIT



SEPTEMBER / 2023

Neue Internetseite vom Jugendbüro

Anfang des Jahres wurde die neue Internetseite vom Jugendbüro veröffentlicht. Als Hauptziele der neuen Seite wurden die Inklusion, Benutzerfreundlichkeit und Übersichtlichkeit festgehalten. Mittels eines barrierefreien Designs möchte man jedem Menschen die uneingeschränkte Nutzung der Seite ermöglichen. Dafür wurden starke farbliche Kontraste gewählt, Grafiken mit Alternativtexten versehen und Untertitel für Videos erzeugt. Zudem können die Inhalte laut vorgelesen und vergrößert werden.

Aufgrund des Standbeins in der Jugendarbeit sowie als Nationale Agentur für Ostbelgien muss das Jugendbüro eine Vielzahl an Informationen auf der Internetseite unterbringen. Verschiedene Text- und Bildelemente sollen zu einer übersichtlichen Anordnung beitragen. Nach vielen Monaten der Umsetzung wurde die Webseite endlich veröffentlicht – und das Ergebnis kann sich sehen lassen! Überzeugt euch selber unter www.jugendbuero.be!

Neue Social Media Kanäle für die Nationale Agentur und 4You(th)

Das Jugendbüro hat am 1. September seine Präsenz in den sozialen Medien um zwei weitere Kanäle erweitert. Die Jugendarbeit 4You(th) sowie die Nationale Agentur, die seitdem unter dem Namen Ostbelgien goes Europe agiert, verfügen über eigene Kanäle auf Facebook und Instagram.

Warum dieser Schritt?

Die Vielfalt der Angebote und Dienstleistungen des Jugendbüros richten sich an eine breitgefächerte Zielgruppe. Sowohl Jugendliche und Organisationen als auch Fachkräfte aus dem Sport-, Jugend- und Bildungsbereich sollen von den Beiträgen in den sozialen Medien angesprochen werden. Das Hauptziel besteht darin, unsere Angebote und Informationen gezielt an die relevanten Zielgruppen zu kom-

munizieren. Diese Maßnahme zielt darauf ab, dass unsere Follower:innen nur noch die Informationen erhalten, die für sie von unmittelbarem Interesse sind.

4You(th)

Der Kanal für die regionale Jugendarbeit in Ostbelgien 4You(th) eröffnet eine Plattform für spezifische Einblicke in die Jugendtreffs, die geplanten Aktivitäten und Fotos. Hier finden die Follower:innen Inhalte, die auf die Interessen und Bedürfnisse der jüngeren Generation zugeschnitten sind.

Ostbelgien goes Europe

Der Kanal für die Nationale Agentur „Ostbelgien goes Europe“ konzentriert sich darauf, Informationen zu internationalen Förder- und Unterstützungsprogrammen und Aktivitäten zu verbreiten. Außerdem findet man dort internationale Weiterbildungen und aktuelle Informationen sowie Einblicke hinter die Kulissen.

Jugendbüro

Auch die Kanäle vom Jugendbüro bleiben bestehen. Hier können sich die Follower:innen auf generelle Informationen vom Jugendbüro oder Neuigkeiten aus Ostbelgien freuen. Zudem werden auch Schnittstellen zu den anderen Kanälen aufgebaut.



Scannt den Code und besucht unsere neuen Kanäle.

Annual Event

DES EUROPÄISCHEN SOLIDARITÄTSKORPS

Am Dienstag, den 5. September fand im Jugendbüro das Annual Event für die Freiwilligen des Europäischen Solidaritätskorps statt.

Diese Veranstaltung hatte nicht nur die ehemaligen, sondern auch die zukünftigen Freiwilligen Ostbelgiens als Zielpublikum. Außerdem war ein Botschafter des ESK, ein sogenannter EuroPeer, anwesend.



SEPTEMBER / 2023

Durch dieses gemischte Zielpublikum konnte ein wertvoller Austausch zwischen den Teilnehmenden geschaffen werden. Nach einem kleinen Ice Breaker zu Beginn des Nachmittags ging es gleich in den Erfahrungsaustausch über. So konnten der EuroPeer und die ehemaligen Freiwilligen den zukünftigen Freiwilligen wertvolle Tipps mit auf ihre Reise geben. Anschließend wurden den Teilnehmenden ihre Auslandsmöglichkeiten sowie das Netzwerk der EuroPeers vorgestellt. Nachdem die Teilnehmenden dann erfolgreich ein Escape Game gelöst hatten, konnte der Nachmittag mit einem gemeinsamen Abendessen abgerundet werden.

Hört unsere neuen Podcast-Folgen an, um mehr über den Freiwilligendienst des Europäischen Solidaritätskorps zu erfahren.



Schritte für den guten Zweck

BENEFIZMARATHON UND ELA FIRMIENLAUF

Das Jugendbüro hat im vergangenen Jahr an zwei gemeinnützigen sportlichen Veranstaltungen teilgenommen, die einen positiven Beitrag zur Gemeinschaft leisten.

Im Rahmen des Benefiz-Marathons, den der Leitverband des ostbelgischen Sportes in Zusammenarbeit mit den Lions Clubs Eupen und Sankt Vith organisiert, wanderten die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Jugendbüros viele Kilometer und sammelten somit wertvolle Spenden für den guten Zweck. Die aktuellen Themen wie Energiekrise, Inflation und Armut stehen im Fokus und sollen durch die Spendengelder bekämpft werden.

Des Weiteren unterstützte das Jugendbüro den ersten ELA Firmenlauf am 29. September 2023. Dieser Lauf wurde ebenfalls vom Leitverband des ostbelgischen Sportes organisiert. Dazu wurde neben einer Laufstrecke von 6,5km auch eine Wanderstrecke von 4,5 km angeboten. Die gesamten Erlöse dieser Veranstaltung flossen in die Unterstützung von ELA Belgien im Kampf gegen Leukodystrophie, einer unheilbaren genetischen Krankheit.



Skatecontest

ZWEITE AUFLAGE IN EUPEN

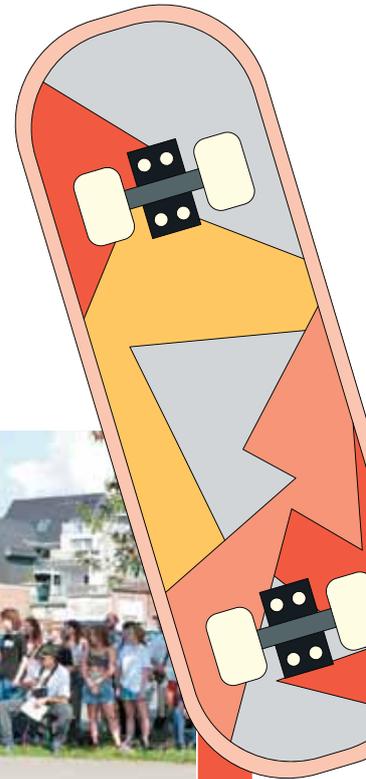
Am 10. September 2023 fand an der Rampe im Josephine Koch Park in Eupen der zweite Skatecontest statt.

Dieses Projekt wurde in Zusammenarbeit zwischen Streetwork und zwei motivierten Skaterinnen organisiert.



Insgesamt nahmen 25 Skater und Skaterinnen am Wettbewerb teil, während zahlreiche Jugendliche, Erwachsene und Kinder dem Contest zusahen. Das Wetter spielte zum Glück mit, sodass der Wettbewerb reibungslos verlief. Mike und seine DJs von der Skateschule in Sankt Vith sorgten für die musikalische Unterstützung. Der bekannte Skate-Youtuber OG Pav moderierte den Contest und heizte die Stimmung immer wieder an.

Nach dem Turnier fand noch ein Battle um den besten Trick statt. Anschließend wurden die Gewinnerinnen und Gewinner mit gesponserten Sachpreisen geehrt. Der zweite Skatecontest war ein großer Erfolg und die Vorbereitungen für eine dritte Auflage sind bereits in vollem Gange.



SEPTEMBER / 2023



Netzwerktreffen DER EUROPEERS IN RIGA



Im September fand das jährliche EuroPeers Netzwerk Treffen in Riga, Lettland, statt.

Die **EuroPeers** sind ein Netzwerk von Jugendlichen, die Erfahrungen mit Europäischen Jugendprogrammen wie z.B. einen Erasmus+ Jugendaustausch oder einen Freiwilligendienst über das Europäische Solidaritätskorps gemacht haben und weiterhin vernetzt bleiben und andere Jugendliche dafür begeistern möchten.

Bei dem Meeting in Riga haben sich junge engagierte EuroPeers und die nationalen Koordinator:innen aus 13 Ländern getroffen, um gemeinsam über das Thema **Inklusion** im Jugendbereich zu diskutieren und Wege zu erkunden, wie dies in Aktivitäten und Projekten umgesetzt werden kann.

SEPTEMBER / 2023



Afterwork IM JUGENDBÜRO

Am Freitagnachmittag, den 13. Oktober versammelten sich Jung und Alt im Eupener Brauereihof anlässlich des Afterwork im Jugendbüro.



Anfangen hat die Veranstaltung um 16 Uhr mit einem Projektmarkt. Hier hatten die Gäste die Gelegenheit, mit den Projektträger:innen, die erfolgreich Projekte im Rahmen von Erasmus+ oder dem Europäischen Solidaritätskorps (ESK) durchgeführt hatten, in Kontakt zu treten. Dies war eine wertvolle Gelegenheit, um sich über die vielfältigen Erfahrungen und Möglichkeiten im Rahmen dieser Programme zu informieren. Die Projektträger:innen standen den Gästen zur Verfügung, um ihre Fragen zu beantworten und ihre Geschichten zu teilen. Das Team von Streetwork, einige Jugendarbeiter sowie die Koordinatorinnen vom RDJ waren ebenfalls vor Ort und für jedes Gespräch offen.

Ein Zelt im Innenhof bot neben dem Schutz gegen Regen auch ausreichend Platz, um die Programme des Jugendbüros vorzustellen. Dort konnte man sich über die europäischen Unterstützungsprogramme, die im Jugendbüro angesiedelt sind, informieren. Auf der Bühne des Zeltes fand im Anschluss an den Projektmarkt die Preisverleihung statt. Alle Antragstellerinnen und Antragsteller von erfolgreichen Projekten erhielten als Dankeschön für ihr Engagement eine Plakette mit der Auszeichnung „Ostbelgien goes Europe“.

Nach der Verleihung konnten sich die Teilnehmenden auf leckere Fritten und Livemusik freuen. Das Abendprogramm sorgte für eine entspannte und gesellige Atmosphäre, in der die Gäste die Gelegenheit hatten, sich auszutauschen und die Woche gemächlich ausklingen zu lassen. Die Livemusik der Ketteniser Coverband „Big Bäng“ sorgte für gute Stimmung im Zelt.

Insgesamt war die Veranstaltung des Jugendbüros am 13. Oktober im Brauereihof ein großer Erfolg. Sie bot den Teilnehmenden eine einzigartige Gelegenheit, sich über die vielfältigen Möglichkeiten von Erasmus+ und dem ESK zu informieren, sich mit Projektträger:innen oder dem Team des Jugendbüros auszutauschen und neue Kontakte zu knüpfen.

Time to Move - Kampagne

VON EURODESK

Der Monat Oktober stand ganz im Zeichen von "Time to Move"!

Jugendliche aus ganz Europa hatten im Oktober die Möglichkeit, an Online- und Offline-Veranstaltungen teilzunehmen, um internationale Chancen zu erkunden und ihre eigenen Auslandsaufenthalte zu planen. Dies galt auch für Jugendliche aus Ostbelgien.

Im Rahmen der Eurodesk-Kampagne "Time to Move" konnten Jugendliche im Oktober europaweit an unterschiedlichen Events teilnehmen, um mehr über die verschiedenen internationalen Möglichkeiten zu erfahren. Fragen wie "Welche Auslandsmöglichkeiten gibt es?" und "Wer ist die richtige Anlaufstelle für solche Angelegenheiten?" wurden in diesen Veranstaltungen beantwortet.

Unsere Eurodesk-Koordinatorin kooperierte in diesem Jahr wieder mit der Jugendinfo, um an der Kampagne teilzunehmen. Das Angebot richtete sich an Lernende des 5. und 6. Sekundarschuljahres und wurde in den Englischunterricht integriert. Beteiligt waren mehrere Klassen des Königlichen Athenäums Sankt Vith sowie zwei Klassen des Königlichen Athenäums Eupen. Nach einer kurzen Einführung hatten die Jugendlichen die Gelegenheit, mithilfe eines virtuellen Escape Games die Welt der internationalen Möglichkeiten auf spielerische Weise zu entdecken und Europa näher kennenzulernen. Für die Lösung der kniffligen Aufgaben war Teamarbeit und die Kommunikation in englischer Sprache erforderlich. Am Ende der Doppelstunde war es den meisten Teams gelungen, das Escape Game erfolgreich zu meistern. Das Spiel regte die Jugendlichen an, die Möglichkeit eigener Auslandsaufenthalte in Betracht zu ziehen und darüber nachzudenken, welche internationalen Angebote zu ihnen passen könnten. Der Informationsaustausch am Eurodesk-Infostand zeigte das starke Interesse der Jugendlichen und den Bedarf an Informationsveranstaltungen dieser Art. Dem positiven Feedback der Lehrkräfte und Jugendlichen zufolge war auch die diesjährige „Time to Move“-Kampagne wieder ein großer Erfolg und eine Bereicherung für den Englischunterricht.

OKTOBER / 2023



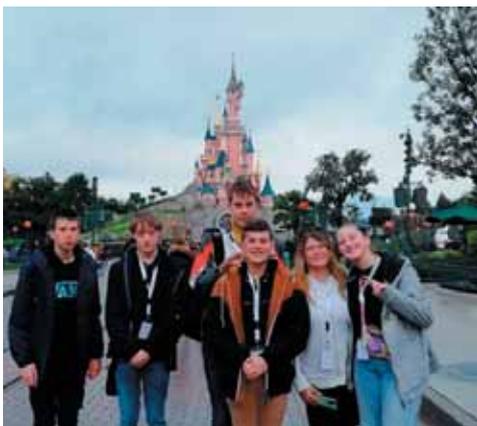
Reise

INS DISNEYLAND PARIS



Vom 28. bis zum 31. Oktober erlebten Katja und Alyssa vom Jugendtreff Sankt Vith mit zehn Jugendlichen eine unvergessliche Zeit im Disneyland Paris.

Ein solcher Ausflug ist eine seltene Gelegenheit, umso größer war die Vorfreude der Jugendlichen.



Über vier Tage hinweg erkundeten sie das Disneyland und das Walt Disney Studio in Paris, tauchten in die magische Welt der Disney-Charaktere ein und sammelten zahlreiche bezaubernde Eindrücke. Die vielen aufregenden Achterbahnen haben es ihnen angetan. Darunter war „Tower of Terror“, „Avengers Assemble“ und „Hyperspace Mountain“ besonders beliebt bei den Jugendlichen. Neben den spannenden Attraktionen besuchten sie auch Shows und Paraden, wie eine tolle Feuerwerkshow am Disneyschloss und entdeckten die verschiedenen Disney-Figuren im Park.

Doch nicht nur die beiden Parks waren faszinierend, sondern auch das Hotel, in dem sie übernachtet haben. Das Bambi-Hotel „Sequoia Lodge“ versprühte eine gemütliche Wildnis-Atmosphäre, die die Jugendlichen nach den aufregenden Tagen in den Parks zur Ruhe kommen ließ. Sie genossen es, am Abend in der Hotelschwimmhalle ins Wasser zu springen oder im Whirlpool zu entspannen. Die gemeinsamen Mahlzeiten im Hotelrestaurant „Hunters Pride“ sowie im Aladin-Restaurant „Agrabah Café“ waren nicht nur lecker, sondern auch eine gute Gelegenheit, sich auszutauschen und die Erlebnisse des Tages Revue passieren zu lassen.

Trotz widriger Wetterbedingungen genossen die Jugendlichen den Ausflug und ließen sich die Laune nicht verderben. Stattdessen nutzten sie die Gelegenheit, sich in den zahlreichen Souvenirshops umzuschauen. Sie bewiesen Teamgeist und Eigenverantwortung, waren stets pünktlich und zeigten Rücksichtnahme und Respekt. Am letzten Tag waren sie erschöpft, aber voller Dankbarkeit für diese besondere Reise.

Insgesamt war die viertägige Reise ins Disneyland Paris ein voller Erfolg. Katja und Alyssa sind sehr dankbar, den Jugendlichen ein solch außergewöhnliches Erlebnis ermöglichen zu können und deren Begeisterung erleben zu dürfen. Diese Reise wird allen Teilnehmenden noch lange in Erinnerung bleiben.

Nachbericht zum ETWINNING BOTSCHAFTER- TREFFEN

eTwinning



Kofinanziert von der
Europäischen Union

Im November fand ein inspirierendes Treffen der belgischen eTwinning Botschafter:innen unter dem motivierenden Motto „Making eTwinning Belgica even more successful for teachers“ statt.

NOVEMBER / 2023



Das Event hatte das Ziel, die Zusammenarbeit zwischen den Botschafter:innen zu stärken und neue Strategien zu entwickeln, um die eTwinning-Initiative in Belgien weiter zu verbessern.

Die Veranstaltung bot eine Plattform für konstruktive Diskussionen, den Austausch bewährter Praktiken und die Weiterentwicklung von Ideen, wie eTwinning in Belgien noch effektiver genutzt werden kann.

eTwinning Belgica - Verbindung für belgische Lehrpersonen

Das Hauptaugenmerk des Events lag auf der Mission von eTwinning Belgica: die Verbindung belgischer Lehrpersonen, um geeignete Partnerschulklassen zu finden und gemeinsame Projekte zu entwickeln. Die Förderung des interkulturellen Austauschs und der Zusammenarbeit zwischen Schulen stand dabei im Fokus.

Die Botschafter:innen tauschten bewährte Methoden aus, teilten ihre Erfahrungen und erarbeiteten Strategien, wie sie die Beteiligung von Lehrkräften an eTwinning-Projekten weiter steigern können.

eTwinning Belgica Event in Brüssel - 21. Februar 2024

Ein bedeutender Ausblick wurde auf das kommende „eTwinning Belgica“ Event am 21. Februar 2024 in Brüssel geworfen. Lehrpersonen, die nach belgischen Partnerklassen suchen und gemeinsame Projekte initiieren möchten, wurden ermutigt, an diesem Ereignis teilzunehmen.

Der Veranstaltungstag versprach reichlich Gelegenheit, potenzielle Partner:innen zu treffen, Ideen auszutauschen und die Grundlagen für zukünftige erfolgreiche Zusammenarbeit zu legen.



Weitere Informationen
zu eTwinning



Eurodesk AUF UND DAVON

Im vergangenen Jahr konnten ganze drei „Auf und Davon“-Veranstaltungen von der Jugendinfo in Zusammenarbeit mit dem Jugendbüro und Eurodesk organisiert werden.

Damit möglichst viele junge Menschen an der Informationsveranstaltung teilnehmen konnten, fand die Veranstaltung sowohl einmal im Alten Schlachthof in Eupen als auch zweimal im Dienstleistungszentrum in Sankt Vith statt. Alle drei Veranstaltungen gaben den insgesamt rund 145 Besucher:innen die Gelegenheit, mehr über ihre Auslandsmöglichkeiten zu erfahren. Neben dem Angebot der persönlichen Beratung durch die Jugendinfo und das Jugendbüro hatten die Jugendlichen die Chance, Erfahrungsberichten aus erster Hand zu lauschen. Dabei wurden die Themen Freiwilligendienst des Europäischen Solidaritätskorps, Au Pair und Work & Travel aufgegriffen.

Dem positiven Feedback zufolge war „Auf und Davon“ auch 2023 wieder ein großer Erfolg und konnte viele junge Menschen für ihren eigenen Auslandsaufenthalt inspirieren.



4You(th) in 2023

REGIONALE AKTIVITÄTEN

Im Jahr 2023 haben insgesamt zwölf regionale Aktivitäten stattgefunden, die von allen Jugendtreffs gemeinsam organisiert wurden.

Das Ziel solcher Aktivitäten ist es, die Grenzen zwischen den verschiedenen Gemeinden abzuschaffen und gemeinsame Ausflüge zu unternehmen.



DEZEMBER / 2023

29. Januar:
Hobbytag in Worriken

1. März:
Lasergame, Karting und Bowling
im Actioncenter in Grüfflingen

12. April:
Ausflug nach Köln inkl.
Stadionbesichtigung

3. Mai:
Paintball

23. – 27. Juni:
Fußballturnier in Österreich

3. August:
Hochseilgarten

30. August:
Phantasialand

30. September:
Tag in Chevetogne

7. Oktober:
Erste Hilfe Kurs

31. Oktober:
Halloween

17. November:
Karaokeabend

28. Dezember:
Aqualand



Workshop

KÜNSTLICHE INTELLIGENZ IN DER PROJEKTARBEIT

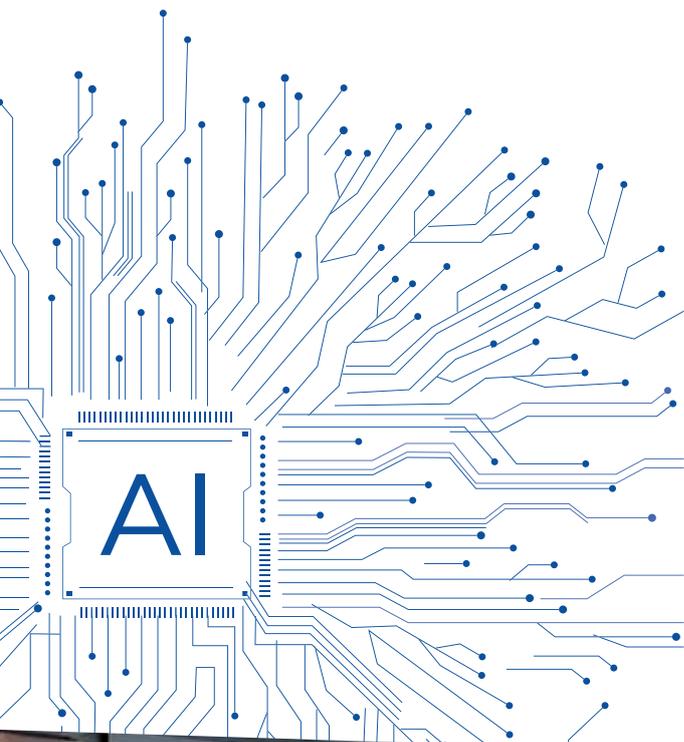
Im Dezember tauchten wir bei unserem Workshop zum Thema "Künstliche Intelligenz in der Projektarbeit" in die Welt der künstlichen Intelligenz ein.

Wir starteten mit einem gemeinsamen Mittagessen in das Programm, damit die insgesamt 26 Teilnehmenden die Möglichkeiten hatten, sich bereits vorab kennenzulernen und auszutauschen. Der Workshop, welcher im Medienzentrum in Eupen stattfand, begann im Anschluss daran mit einer Präsentation über die Grundlagen der KI. Diese umfasste die wichtigsten Informationen, die man beherrschen muss, um das komplexe System der Künstlichen Intelligenz nachvollziehen zu können. Anschließend wurden die verschiedenen Projektphasen vorgestellt, die man mithilfe der KI bewältigen kann. Mit praktischen Anwendungen konnte man Theorie und Praxis nahtlos verknüpfen und das Gelernte direkt greifbar machen.

Beim 'Mach mich besser'-Workshop sollten die Projektvorschläge, die mit ChatGPT erarbeitet wurden, gemeinsam in Untergruppen ausgearbeitet werden. So konnten die Teilnehmenden vom konstruktiven Feedback der anderen profitieren. Ein kreativer Austausch, der nicht nur die Ideen verfeinerte, sondern auch die Zusammenarbeit stärkte.

Zum Abschluss gaben die Beraterinnen noch einen Einblick in die Fördermöglichkeiten von Erasmus+ und dem Europäischen Solidaritätskorps. Die beiden Programme eröffnen nicht nur eine finanzielle Unterstützung, sondern auch die Chance auf internationale Zusammenarbeit und Vernetzung.

DEZEMBER / 2023



Partnerschaftsprojekt

EUREGIONALES AUTISMUS NETZWERK

Die Profile von Lernenden in den Förderschulen haben sich in den letzten Jahren verändert. In vielen Ländern lässt sich eine Zunahme von Schüler:innen mit der Autismus-Spektrum-Störung (kurz ASS) beobachten, häufig in Verbindung mit anderen Diagnosen.

Diese Beobachtung betrifft neben den Förderschulen auch die Regelschulen. Die erhöhte Anzahl Diagnosen führt wiederum zu einem Anstieg von Anfragen nach Fachberatungen und Weiterbildungen für Personal in diesem Bereich.

Die Teilnehmenden der strategischen Partnerschaft in Erasmus+ konnten die notwendigen Kompetenzen für ihren beruflichen Alltag während acht Ausbildungsmodulen erlernen.

Nach Ablauf der Weiterbildung sollten die Teilnehmenden:

- Verständnis für Autismus und die daraus resultierenden Folgerungen für die Assistenz entwickelt haben,
- Grundprinzipien des TEACCH-Ansatzes kennen und bei der Umsetzung im pädagogischen Alltag berücksichtigen,
- verschiedene Möglichkeiten der Strukturierung und Visualisierung in der Praxis klientenspezifisch entwickeln können,
- Stärken, Interessen und Problembereiche ihrer Klient:innen erheben können,
- individuelle Förderplanung für einzelne Lebensbereiche erstellen können,
- Verhaltensauffälligkeiten ihrer Klient:innen in ihrem Bedingungsgefüge besser verstehen und mögliche Interventionsstrategien ableiten können und
- die Grundideen von ICF erfassen und diese im Bereich Autismus anwenden können.

Zusätzlich sollte die strategische Partnerschaft dazu dienen, die Beteiligten aus der Euregio näher zusammenzubringen. Dies umfasst zwei Förderschulen, die Autonome Hochschule Ostbelgiens als Ausbildungsstätte von Lehrkräften sowie das CTSA als luxemburgisches Kompetenzzentrum im Bereich ASS. Diese arbeiten zusammen im Euregionalen Autismus Netzwerk, tauschen Expertenwissen aus und finden gemeinsam Lösungen für Herausforderungen im Umgang mit ASS-Schüler:innen. Zum Abschluss des Erasmus+ Projekts wurde eine Konferenz für externe Dienste und Schulen zur Sensibilisierung im Umgang mit ASS-Patient:innen organisiert. Personalmitglieder der Partnereinrichtungen sowie anderen Interessierte durften an dieser Konferenz teilnehmen.

DEZEMBER / 2023



Auszug aus dem Feedbackbogen der Projektbeteiligten:

„Die Fortbildung war reich an Erfahrungen und eine gute Gelegenheit, einen direkten Einblick in die Arbeit der Partnereinrichtungen zu erhalten, was bei einem kollegialen Austausch nur zwischen den Führungskräften nicht möglich gewesen wäre. Für mich ist es wichtig, bei einem interregionalen Austausch zu bleiben, da ein solches Netzwerk nur bereichernd sein kann.“

Projektresultate:

- Zusatzausbildung im Bereich Autismus-TEACCH®-ICF
- Abschlusskonferenz zur Sensibilisierung im Umgang mit Autismus-Spektrum-Störungen in Schule und Alltag
- Gründung eines Euregionalen Autismus Netzwerks zwischen den Partnereinrichtungen

Jugendfunkt-Sendungen

IN 2023

Das Jugendbüro sendet einmal im Monat gemeinsam mit dem RDJ und der Jugendinfo eine Live-Sendung im Gemeinschaftsradio Studio Néau.



Anfang 2023 startete eine neue Reihe von Jugendfunkt(t): Junge Menschen aus Ostbelgien. In diesem Rahmen wurden pro Folge zwei Jugendliche aus Ostbelgien eingeladen, die ein besonderes Talent haben oder einem bestimmten Hobby intensiv nachgehen. Die neue Reihe bot spannende Einblicke in das Leben vieler junger Menschen. Die Fokusthemen in diesem Jahr waren Fotografie, Reisen, Kunst, Sport, Unternehmen, Musik, Tanz und Veranstaltungen.

Besondere Highlights waren die Live-Events im April und September, bei denen während eines ganzen Nachmittags verschiedene DJs vor Ort spielten. Zudem konnten die Teilnehmenden mit den Jugendarbeiter:innen und Streetworker:innen sprechen und sich bei der Jugendinfo, dem Jugendbüro und dem RDJ informieren.

Ein Jahr voller interessanter Gespräche und inspirierender Geschichten geht zu Ende. Alle Folgen sind auf der Seite vom Studio Neau nachzuhören.

RDJ

JAHRESRÜCKBLICK

17. Mandatsplan und neuer Verwaltungsrat

Im vergangenen Jahr wurden die Projekte und Aktionen im Rahmen des Aktionsplans zum 16. Mandat abgeschlossen. Im Mai 2023 setzte sich die Generalversammlung zusammen, um einen neuen Mandatsplan auszuarbeiten. Hier wurden vier neue Themenschwerpunkte festgelegt: Gesundheit, Politische Bildung, Nachhaltigkeit und Jugendorganisationen. Damit auch Projekte zu diesen Themenschwerpunkten gelingen, wurde eine neue Arbeitsgruppe, die AG Feel Good, ins Leben gerufen. Diese AG beschäftigt sich mit dem Thema Gesundheit, wobei der Fokus auf der mentalen Gesundheit liegt.

Bei der Generalversammlung im Mai erneuerte sich der Verwaltungsrat des RDJ fast vollständig. Nur eine Person blieb dem Verwaltungsrat erhalten. Dies führte dazu, dass eine längere Eingewöhnungsphase als üblich notwendig war. Nichtsdestotrotz haben alle Mitglieder des neuen Verwaltungsrats ihren Platz gefunden und greifen den beiden Koordinatorinnen tatkräftig unter die Arme. Der neue Verwaltungsrat besteht nun aus Charlene Counson als Vorsitzende, Cedric Dümenil und Benedikt Mommer als Vize-Vorsitzende, Ben Reinart als Kassierer und Saskia Langeter als Schriftführerin.



Jugendparlament 2023 ¹

In Zusammenarbeit mit dem Institut für Demokratiepädagogik und dem Parlament der DG fand 2023 das Jugendparlament statt. Am 4. März trafen sich die Jugendlichen im Alter von 15 bis 25 Jahren das erste Mal im Parlament der Deutschsprachigen Gemeinschaft zu einem Vorbereitungstag. Die Teilnehmenden haben an diesem Tag die „Demokratiefabrik“ besucht – eine interaktive Ausstellung zu verschiedenen demokratischen Themen. Danach wurden ihnen die drei ausgewählten Themen präsentiert (Jugend & Politik, Jugend & Arbeit sowie Nachhaltigkeit). Da die Jugendlichen im Anschluss das Thema wählen sollten, zu dem sie schlussendlich Handlungsempfehlungen ausarbeiten, bekamen die Teilnehmenden ausführliche Informationen von Expert:innen. Nach den Präsentationen zu den drei Themen wurde demokratisch abgestimmt und das Hauptthema war nun Jugend & Arbeit. Am Wochenende vom 17. bis 19. März ging es dann an die Arbeit und die Teilnehmenden tüftelten mit Hilfe von Expert:innen fünf Handlungsempfehlungen aus, welche den ostbelgischen Politiker:innen persönlich vorgestellt wurden. In den zukünftigen Ausschusssitzungen wird diskutiert, in welcher Form die Empfehlungen der Jugendlichen umgesetzt werden können.

AG Politische Bildung

In der AG Politische Bildung gab es zwei große Bewegungen im Jahr 2023. Zum einen wurde im April 2023 die Kampagne Sprache zeigt Respekt gelauncht. Dabei handelt es sich um eine Plakat- und Social Media Kampagne rund um das Thema sprachliche Diskriminierung. Konkret geht es darum, sprachlich diskriminierende Äußerungen zu identifizieren, definieren und entkräften. Die Kampagne richtet sich vor allem an die Schülerinnen und Schüler des ersten bis dritten Sekundarschuljahres. Zusätzlich zu der Plakat- und Social Media Kampagne bietet die Jugendinfo einen Workshop für Schulen an. Nach der Veröffentlichung dieser Kampagne bildete sich parallel eine zweite Arbeitsgruppe zur politischen Bildung, die sich nun AG Wat wählste 2.0!? nennt. Die Mitglieder arbeiteten im Jahr 2023 an einer neuen Version des sogenannten Wahl-o-mats, der auf die Gemeindefestwahlen 2024 ausgerichtet ist. Diese AG tagt in regelmäßigen Abständen mit vielen Besucher:innen.

AG Nachhaltigkeit

Die AG Nachhaltigkeit hat 2023 die Broschüre zum Thema Nachhaltigkeit veröffentlicht. Die Inhalte der Broschüre richten sich nach den Ergebnissen einer großangelegten Onlineumfrage, die 2022 durchgeführt wurde. Die Ergebnisse wurden somit in Form einer Broschüre festgehalten, aber auch auf Social Media und auf der RDJ-Website präsentiert. Die Broschüre wurde von den Ehrenamtlichen sowie den RDJ-Koordinatorinnen in Ostbelgien ausgelegt.

Leiterausbildung ²

Im vergangenen Jahr haben die Grundausbildungen zur/zum ehrenamtlichen Jugendleiter:in stattgefunden. Bei den Grundausbildungen können Jugendliche den offiziellen Leiterausweis erwerben, wenn sie die beiden Wochenenden plus ein organisationsinternes Praktikum und einen Erste-Hilfe-Kurs bestehen. In der Grundausbildung des RDJ erlernen die Teilnehmenden die theoretischen und praktischen Bausteine um Jugendgruppen altersgerecht fordern und fördern zu können. Die Organisation und Umsetzung geschieht durch die beiden Arbeitsgruppen Leiterausbildung offene Jugendarbeit und Leiterausbildung Jugendorganisationen. Die Grundausbildung, die im Frühjahr für die offene Jugendarbeit angeboten wurde, konnte leider aufgrund eines Mangels an Teilnehmenden nicht stattfinden. Im Jahr 2023 wurde in der Arbeitsgruppe das Konzept zur Leiterausbildung für die offene Jugendarbeit angepasst, sodass diese mehr auf die Realitäten im Jugendtreff zugeschnitten ist. Die Grundausbildung im Herbst für Jugendleiter:innen war wieder ein voller Erfolg. 45 Teilnehmende schlossen die Grundausbildungswochenenden erfolgreich ab.

Der RDJ auf DG-Ebene

Der RDJ fungierte im letzten Jahr auch als beratendes jugendpolitisches Gremium. Nicht nur die Regierung wurde in jugendspezifischen Angelegenheiten beraten, auch weitere Institutionen wie z. B. das Parlament fragten nach Meinung und Erfahrung des Jugendrates. Darunter fielen die Gutachten zum Dekretentwurf Jugendschutz und Jugendhilfe sowie dem Programmdekretvorschlag. Ebenfalls äußerte sich der RDJ positiv über die nun fertiggestellte und veröffentlichte Bildungsvision 2040 bei einer Pressekonferenz.

Des Weiteren nahm der Jugendrat auch an mehreren Foren sowie externen Arbeitsgruppen wie beispielsweise der Jugendkommission teil. Viele dieser Vertretungen fallen aufgrund der erforderlichen Flexibilität ins Arbeitsfeld der RDJ-Koordinatorinnen. Sie vertreten die Ideen und Meinungen der Jugendlichen in Absprache mit dem Verwaltungsrat nach außen.

Belgische Zusammenarbeit

Der Jugendrat ist aber nicht nur auf DG-Ebene aktiv, sondern setzt sich auch auf nationaler (J-Club, Zusammenschluss der belgischen Jugendräte) und europäischer Ebene für die Jugend ein. Die Koordination der drei belgischen Jugendräte wurde 2023 von drei verschiedenen Personen in Zusammenarbeit übernommen und seither läuft die Kooperation unter den drei belgischen Jugendräten sehr gut. Gerade in Bezug auf die belgische Ratspräsidentschaft (Januar 2024 – Juni 2024) traf sich der RDJ regelmäßig mit belgischen Kolleg:innen, um die anstehenden Events im Rahmen des belgischen EU-Vorsitzes zu planen und koordinieren.



Auf belgischer Ebene wurde der RDJ im Oktober 2023 zum Königlichen Palast auf Anfrage der Berater des Königs eingeladen. Dieser Termin diente dazu, den Attachés des Königs die Situation der ostbelgischen Jugendlichen zu schildern und zu erläutern, mit welchen Herausforderungen die Jugend aktuell zu kämpfen hat. Der RDJ schickte den Attachés des Königs ebenfalls alle notwendigen Unterlagen, die die Situation der jungen Menschen der Deutschsprachigen Gemeinschaft genauer schildern.

Jugenddialog 3

Der ostbelgische Jugenddelegierte Leon Falkenberg nimmt im Namen der ostbelgischen Jugendlichen an den europäischen Jugendkonferenzen im Rahmen des europäischen Jugenddialogs teil. Im März 2023 reiste er nach Växjö, um dort an der letzten Jugendkonferenz des 9. Zyklus des Jugenddialogs teilzunehmen. Im zweiten Halbjahr 2023 startete dann der 10. Zyklus des Jugenddialogs, welcher sich auf das Jugendziel #3 „Inklusive Gesellschaften“ fokussiert. Dazu fand im Oktober 2023 die erste Jugendkonferenz des 10. Zyklus in Alicante, Spanien statt. Neben dem bereits engagierten Jugenddelegierten Leon wurde eine zusätzliche Jugenddelegierte für den RDJ benannt. Laurena Marx unterstützt seit Sommer 2023 die Koordination der europäischen Angelegenheiten, ganz besonders im Hinblick auf die belgische Ratspräsidentschaft.

Im Rahmen des Jugenddialogs wurden bis Ende des Jahres Jugendliche aus ganz Ostbelgien zu dem Thema „Inklusive Gesellschaften“ befragt.

Damit auch alle Jugendlichen erreicht werden konnten, wurden vier verschiedene Konsultationsmöglichkeiten ausgearbeitet:

- Eine Onlineumfrage
- Eine sogenannte „Dear Minister writing activity“, bei der die Teilnehmenden äußern konnten, welche Veränderungen sie sich im Bereich der formalen (z. B. Schule) und non-formalen (z. B. Jugendorganisationen) Bildung wünschen oder welche Barrieren die völlige Inklusion aller erschwert.
- Eine sogenannte „What makes a good educator activity“, bei der die Teilnehmenden äußern konnten, was sie sich von Jugendarbeiter:innen oder -leiter:innen wünschen, damit diese alle Personen in die Aktivitäten einbeziehen. Diese Aktivität wurde sowohl mit den Jugendarbeiter:innen als auch mit den Teilnehmenden der Grundausbildung im Herbst 2023 durchgeführt.
- Ein Rundtischgespräch zum Thema Inklusion, bei dem ostbelgische Akteure aus dem Bereich Inklusion an einen Tisch geladen wurden, um ebenfalls über die Barrieren zur völligen Inklusion und einhergehenden Veränderungen zu diskutieren.

Die Ergebnisse dieser Dialogaktivitäten werden im Jahr 2024 in Form eines Berichtes an die Expert:innen des Jugenddialogs geschickt. Alle Ergebnisse und Nachberichte im Rahmen des EU-Jugenddialogs lassen sich auf www.jugenddialog.be nachlesen.



THEMENSCHWERPUNKTE 2023

EPALE ist die europäische, mehrsprachige, offene Plattform, die Ihnen Inhalte, Ressourcen, Trainingsangebote und Vernetzung bietet, damit Sie neue Skills erwerben, informiert bleiben und in der Erwachsenenbildungs-Community aktiv werden können.

- Würden Sie gerne neue Fertigkeiten erlernen und Ihre berufliche Laufbahn in der Erwachsenenbildung weiterentwickeln?
- Sind Sie auf der Suche nach bewährten Methoden, die Ihnen helfen, Ihre Trainingsangebote zu verbessern?
- Möchten Sie über die neuesten Nachrichten, Veranstaltungen und Aktivitäten in Europa auf dem Laufenden bleiben?



Auf EPALÉ finden Sie alles, was Sie über Erwachsenenbildung in Europa wissen müssen!



EPALÉ Thematic Focuses 2023

Im Rahmen des Europäischen Jahres der Kompetenzen, das Mitte 2023 ausgerufen wurde und in 2024 ausläuft, hob EPALÉ während des gesamten Jahres 2023 das Potenzial der Erwachsenenbildung hervor, um die Bürgerinnen und Bürger in die Gesellschaft und die Demokratie einzubinden, die Menschen zu befähigen, die Veränderungen auf dem Arbeitsmarkt erfolgreich zu bewältigen und alle Menschen in das Lernen einzubeziehen.

In diesem Blogbeitrag können Sie alles über die EPALÉ Schwerpunkte 2023 nachlesen:



Hier wird die Rolle der Erwachsenenbildung beim **Aufbau von Fähigkeiten für ein demokratisches Leben hervorgehoben**. Welche Bildungswege sollten wir ins Auge fassen, um Erwachsene dabei zu unterstützen, aktive Akteure des Wandels zu sein? Wie können wir die individuelle Entwicklung und das Bewusstsein, Teil eines größeren Ganzen zu sein, fördern?

Hier finden Sie aktuelle Beiträge zu den verwandten Themen:
Partizipation, Freiwilligenarbeit, Medienkompetenz, Gemeinwesenarbeit, Gemeinschaftsräume



Umschulung und Höherqualifizierung sind von entscheidender Bedeutung, um das Potenzial der europäischen Arbeitskräfte freizusetzen und Chancen in die Tat umzusetzen. Wie können wir die Fähigkeit zum Erwerb von Qualifikationen verbessern, die für die Bekämpfung des Arbeitskräftemangels, die Bewältigung des grünen und digitalen Wandels und die Sicherung der Wettbewerbsfähigkeit Europas unerlässlich sind? Und vor allem: **Worüber reden wir eigentlich, wenn wir über „Kompetenzen für den Arbeitsmarkt“ sprechen?** Welche Fähigkeiten sind am wichtigsten, um die Wünsche der Menschen mit den tatsächlichen Möglichkeiten auf dem Arbeitsmarkt in Einklang zu bringen?

Hier geht es zu den Beiträgen zu den verwandten Themen: *Lernen am Arbeitsplatz, Unternehmertum und Beschäftigungsfähigkeit, Microcredentials, Lernkonten, Weiterbildung und Umschulung*



Die Lernangebote müssen den unterschiedlichen Bedürfnissen der verschiedenen Gruppen von Lernenden gerecht werden. Wir müssen sicherstellen, dass niemand zurückgelassen wird, und wir müssen mehr Menschen aktivieren, Qualifizierungsangebote wahrzunehmen. Welche Rolle spielt die Erwachsenenbildung bei der Anerkennung und Wertschätzung von Vielfalt? Wie können wir benachteiligte Gruppen von Lernenden unterstützen?
Dieser Schwerpunkt hebt Initiativen und Methoden hervor, die Gerechtigkeit und Integration fördern, mit besonderem Augenmerk auf gefährdete Gruppen von Lernenden.

Hier finden Sie Beiträge zu: *Lernhindernisse, Gleichstellung, Menschen mit Migrationshintergrund, Personen mit Behinderung, Inklusion und Chancengleichheit, Grundkompetenzen, Sprachen, Lernen im Sprachvollzug, Kulturelle Diversität, Ältere Menschen*



1 JAHR 4YOU(th)

WIR BLICKEN ZURÜCK



Im Februar 2023 hat das Jugendbüro mit der Veröffentlichung der neuen Webseite auch das neue Konzept der regionalen Jugendarbeit in Ostbelgien 4You(th) veröffentlicht.

Mit dem Namen 4You(th) möchte man ausdrücken, dass das Programm für die Jugend (4 Youth), aber auch für jede Einzelperson (4 You) ist. Daher ist das Konzept auch in enger Zusammenarbeit mit den Jugendlichen und ihren Bedürfnissen entstanden. Um die Wiedererkennung von 4You(th) sicherzustellen, wurde ein eigenes Logo mit einem Schriftzug entworfen. Der Slogan „Mit Dir – Für Dich!“ soll nochmals verdeutlichen, dass die Interessen der Jugendlichen gehört und umgesetzt werden. Es wurde bereits viel Werbung auf verschiedenen Kanälen geschaltet, um die Reichweite in der breiten Öffentlichkeit zu erhöhen. So wurden Texte in der Zeitung veröffentlicht, Interviews im Radio gehalten oder Flyer gedruckt. Nun läuft die Umsetzung bereits seit einem Jahr. Wie hat sich das Konzept also etabliert und was hat sich in diesem Jahr getan?

Das Team von 4You(th) besteht aus zehn engagierten Jugendarbeiterinnen und Jugendarbeitern, die gemeinsam eine bunte Truppe bilden. Seit dem neuen Konzept arbeiten sie nicht mehr speziell für eine bestimmte Gemeinde, sondern arbeiten eng zusammen an gemeinsamen Projekten und Aktivitäten. Im Falle von Engpässen unterstützen sie sich gegenseitig, um die kontinuierlichen Öffnungszeiten aller Jugendtreffs zu gewährleisten.

Insgesamt verfügt 4You(th) über zwölf Jugendtreffs, die sich in sieben Gemeinden Ostbelgiens befinden. Im vergangenen Jahr gab es zwei Wiedereröffnungen der Jugendtreffs in Nidrum und Hergenrath. Im Durchschnitt werden etwa 150 Jugendliche pro Trefföffnungstag erreicht. In den Treffs werden vielfältige Aktivitäten wie Backen, Karaoke singen, Gesellschaftsspiele spielen, Filme gucken, Billard und Fußballabend angeboten oder gemeinsame Projekte geplant, zum Beispiel mit Unterstützung von Erasmus+. Durch Renovierungsarbeiten in den Treffs in Herbesthal, Nidrum, Rodt und Hergenrath konnte für die Besucher:innen eine Wohlfühlatmosphäre sowie ein Rückzugsort geschaffen werden. Durch die Änderung der Altersbeschränkung von zwölf auf zehn Jahren konnten nun noch mehr Jugendliche erreicht und neue Freundschaften gebildet werden.

Neben der Arbeit in den Jugendtreffs stehen auch noch andere Aufgaben auf dem Arbeitsplan eines Jugendarbeiters. Die aufsuchende Arbeit umfasst beispielsweise die Vorstellung in Schulen oder die Präsenz an Orten, an denen Jugendliche sich gerne aufhalten. Zudem werden Einzelgespräche außerhalb der Trefföffnungszeiten angeboten, um Problemsituationen der Jugendlichen frühzeitig zu erkennen und sie zu unterstützen. Im Coaching-Bereich werden Hobbytage und Schulungen zu Themen wie Erste Hilfe, sexuelle Aufklärung oder Digitalisierung angeboten.

Für das Jahr 2024 strebt 4You(th) an, die Öffnungszeiten der Jugendtreffs zu garantieren. Dies soll durch gegenseitige Unterstützung ermöglicht werden, wofür ein regelmäßiger Austausch essentiell sind. Außerdem sollen die Jugendlichen vermehrt die Verantwortung bei Aufgaben übernehmen. Im neuen Jahr sollen insgesamt zwölf regionale Aktivitäten durchgeführt werden. Zudem möchte man die Reichweite von 4You(th) weiterhin steigern. Gezielte Öffentlichkeitsarbeit und Schulbesuche stehen dabei im Fokus.

Europass

JAHRESRÜCKBLICK

Das Jahr 2023 war für Europass ein ereignisreiches Jahr, das von vielen verschiedenen Aktivitäten geprägt war.

Um den Lernenden und den Lehrkräften die Vorteile von Europass näherzubringen, wurden im Laufe des Jahres zahlreiche Workshops und Präsentationen in vielen Sekundarschulen der Deutschsprachigen Gemeinschaft gehalten. Diese Veranstaltungen boten nicht nur die Gelegenheit, die Funktionen und Möglichkeiten von Europass zu erkunden, sondern dienten auch als praktische Einführung in den Prozess der beruflichen Bewerbung.

Europass war jedoch nicht nur in Schulen präsent, sondern auch bei verschiedenen Veranstaltungen, darunter zum Beispiel der Markt der Lehrberufe, die Studienmesse des Königlichen Athenäum Eupens oder beim Afterwork des Jugendbüros, welches im Rahmen der Erasmus Days stattfand. Dank der Teilnahme an einigen Veranstaltungen konnte ein breites Publikum die Vorteile von Europass erfahren und direkte Einblicke in die Anwendungsmöglichkeiten erhalten.

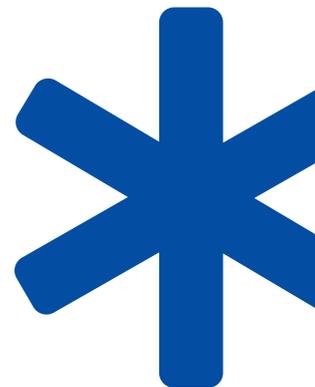
Vor einigen Monaten führte das Tool die sogenannten Job & Skill Trends ein, die aufzeigen, welche Berufe in den EU-Ländern jeweils am meisten gefragt sind. Damit wird ein entscheidender Fortschritt erzielt, um die kontinuierlichen Veränderungen auf dem Arbeitsmarkt aufzudecken.

Ein weiterer Höhepunkt des Jahres war die Veröffentlichung eines Artikels im Picker-Newsletter und auf der Webseite des Jugendbüros in Zusammenarbeit mit eTwinning, der sich auf die Skills der Zukunft konzentrierte. Dieser Artikel trug dazu bei, das Bewusstsein für die Entwicklung zukünftiger Schlüsselkompetenzen zu schärfen, die in der sich wandelnden Arbeitswelt immer wichtiger werden. Zudem wird verdeutlicht, wie Europass und eTwinning zur Erreichung dieser Kompetenzen genutzt werden können.



Youth Wiki

JAHRESRÜCKBLICK



Das Youth Wiki ist eine englischsprachige Online-Enzyklopädie über die verschiedenen nationalen Jugendpolitiken in Europa.

Sinn und Zweck des Youth Wiki ist es, eine gebündelte Informationsplattform für jugendpolitische Themen zu bieten und diese international vergleichbar zu präsentieren. Die Themen sind beispielsweise Beschäftigung und Unternehmertum, soziale Inklusion oder Jugendarbeit. Daneben bietet das Youth Wiki sogenannte Comparative Overviews. Dabei handelt es sich um eine interaktive Karte Europas, auf der die jugendpolitischen Situationen der einzelnen Länder auf einen Blick erfasst und miteinander verglichen werden können. Die Struktur des Youth Wikis ist für jedes Land identisch, sodass ein rascher, übersichtlicher Vergleich zwischen den einzelnen Ländern möglich ist.

Folgende Aufgaben sind im Jahr 2023 im Youth Wiki umgesetzt worden:



- Das Jahresprogramm wurde erfolgreich verwirklicht.
- Zwei neue Unterkapitel sind im Bereich Freiwilligentätigkeit hinzugekommen:
 - 2.6 – Quality Assurance
 - 2.7 – Social inclusion through volunteering

 Kontakt:	Meldet euch bei der nationalen Koordinatorin, um mehr über das Youth Wiki zu erfahren.
	MICHELLE ALLMANNS 087 600 318 / youthwiki@jugendbuero.be

Scannt diesen QR-Code, wenn ihr mehr über Youth Wiki erfahren wollt!

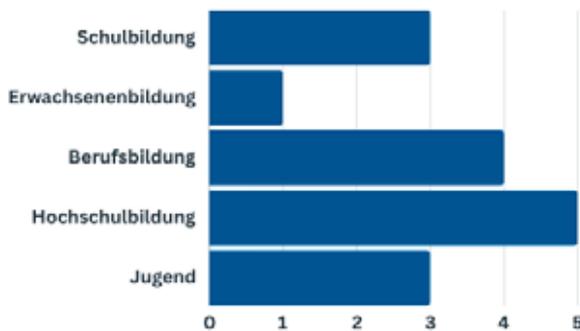


Das Jahr 2023 in Zahlen

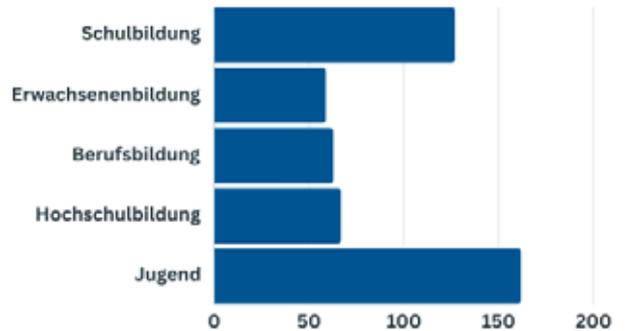
DAS JAHR 2023 WAR FÜR DIE EUROPÄISCHEN PROGRAMME ÄUSSERST ERFOLGREICH!

Erasmus+ Enriching lives, opening minds.

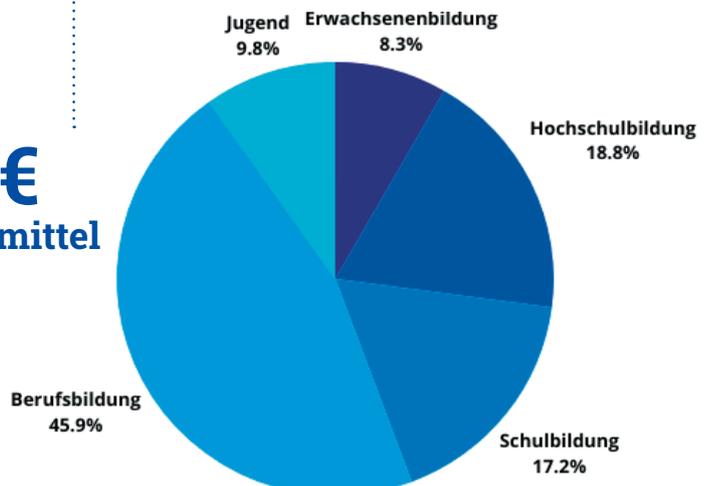
22
genehmigte Projekte

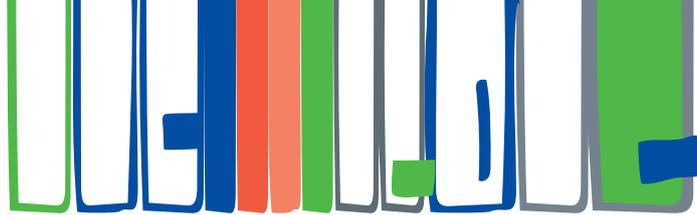


739
genehmigte Teilnahmen



1,17 Mill. €
genehmigte Fördermittel





Mit 22 genehmigten Projekten und zwei neuen Akkreditierungen in Erasmus+ haben wir einen bedeutenden Beitrag zur Schaffung und Förderung von Lernmöglichkeiten beigetragen. Dabei wurden die europäischen Programmprioritäten, insbesondere im Umwelt- und Klimaschutzbereich, nicht aus den Augen verloren. Insgesamt nahmen 739 Teilnehmende an den verschiedenen Projekten teil, wobei Jugend und Schulbildung die am stärksten vertretenen Bereiche waren. Diese positive Tendenz spiegelte sich auch in den 199 stattgefundenen Mobilitäten wider.

Im Europäischen Solidaritätskorps verzeichneten wir 2023 insgesamt vier genehmigte Projekte, die alle im Bereich des Freiwilligendienstes angesiedelt waren. Die zehn engagierten Teilnehmenden in verschiedenen Institutionen in Ostbelgien setzten erfolgreich europäische Prioritäten wie Inklusion und Vielfalt, den digitalen Wandel sowie die Teilhabe am demokratischen Leben in ihren Projekten um.



**EUROPEAN
SOLIDARITY
CORPS**

THE POWER OF TOGETHER.

4
genehmigte Projekte
im Bereich des Freiwilligen-
dienstes



10
genehmigte Teilnehmende
in 4 verschiedenen
Einrichtungen in Ostbelgien



129.260 €
genehmigte Fördermittel





jugendbüro

Jahresrückblick Jugendbüro Social Media Jugendliche Erwachsenenbildung Botschaft Erasmus Days Europa Kreativ Jugendfunk Freiwillingendienst Verwaltungsrat RDJ 4You(th) Skate-Contests Aktivitäten Digitaler Wandel Präventionskampagne Streetwork Jugendtreffs Unterstützen Ostbelgien goes Europe EuroPeers Inklusion Mental Health Therapiehund im Klassenzimmer Schülergruppenaustausch Autismus Musik und Politik Künstliche Intelligenz DiscoverEU Partizipation Auf und Davon Time to Move Solidarität Digitale Musik Ausflüge Nachhaltigkeit Reisen Erleben Veranstaltungen Austausch Erlebnisse Ideen Erfahrungen Gemeinsam Vielfalt Werte Zusammenarbeit Vernetzen Kompetenzen Europa Bildung Sport Grenzübergreifend Impulse

März 2024

punktum punktumdesign.eu

23



Mit Unterstützung
der Deutschsprachigen
Gemeinschaft Belgiens

